MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

100 (1890)

53 (23.2.1890)

urn:nbn:de:bsz:mh40-43347

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2330.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Katz. für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratentheil: Jakob Ludw. Sommer. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 53. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Sonntag, 23. Februar 1890.

Auflage über 11.300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Gegen den gemeinsamen Feind!

Der „Mannheimer Anzeiger" betrachtet die Wahl des Herrn Dreesbach zum Vertreter des Reichstagswahlkreises Mannheim-Weinheim-Schwetzingen als eine feststehende Thatsache; er behauptet, daß dieses angeblich definitive Wahlresultat ein Erfolg der „nationalliberalen Verrohung" des Wahlkampfes sei. Wohl um einen Beweis für diese Verrohung zu erbringen, ergeht sich der „Mannh. Anz." in heftigen Schmähungen der nationalliberalen Partei im Allgemeinen und unseres Blattes im Besonderen; er spricht von „vergifteten Waffen", welche die nationalliberale Partei im Wahlkampfe gebraucht haben soll, höhnt über das „Kartellaster" und hat herausgefunden, daß die „teuflische Methode" der nationalliberalen Wahlagitation den „Sieg" Dreesbachs verschuldet habe.

Wir werden es uns wohl erlassen können, an der Hand der Thatsachen beweisen zu müssen, wie ungerechtfertigt diese fortgesetzten Angriffe des „Mannheimer Anzeiger" auf die ihm im ehrlichen Wahlkampfe entgegentretenden Parteien sind; unsere Leser wissen, daß in den Spalten unserer Zeitung niemals solche Orgien entarteten Parteihasses Platz gefunden haben, wie dies — anderwärts der Fall war, und daß wir in der Abwehr der seit Jahr und Tag wiederkehrenden Angriffe den Standpunkt der nationall. Partei sachlich vertreten haben. Nur ungern begeben wir uns auch jetzt noch, nach der ersten Wahlschlacht, auf dieses Gebiet der Polemik; wir hätten es weit lieber gesehen, wenn uns dieser Kampf erspart geblieben wäre, denn die Zeit sieht wahrlich nicht darnach aus, als ob mit Preßfehden die ernsten Gefahren, die alle nichtsozialdemokratischen Parteien bedrohen, abgewendet werden könnten. Wir hätten umsoweniger derartige leidenschaftliche Ausbrüche der demokratischen Presse erwartet, nachdem dieselbe doch nicht darüber im Zweifel sein kann, für welchen der beiden in die Stichwahl kommenden Candidaten die demokratische Partei in ihrer weitaus überwiegenden Mehrheit sich entscheiden wird.

Der demokratischen Partei und den mit ihr im diesmaligen Wahlkampf verbündeten freisinnigen und ultramontanen Parteien ist der Weg klar vorgezeichnet; es kann ja doch nicht jener sein, der die Wähler in die Arme der Sozialdemokratie führt. Mag es den Wortführern der Sozialdemokratie gelingen, in jenen Kreisen, die in verblendeter Kurzsichtigkeit alles Heil von einem nebelhaften Zukunftsstaat erwarten, immer mehr Anhänger zu gewinnen; es ist dies eben eine traurige, aber nicht wegzuleugnende Thatsache, mit der wir uns abfinden müssen, wenngleich wir die Verführten aus vollem Herzen bedauern. Das Eine darf aber als bestimmt vorausgesetzt werden, — und daran werden gehässige Zeitungsartikel nichts zu ändern vermögen — daß nämlich jene Wähler, welche im ersten Wahlgange aus politischen Gründen ihre Stimme für Herrn Dr. Richter abgaben, heute für die Candidatur Diffené und gegen Herrn Dreesbach sich entscheiden werden. Mag es immerhin dem „Mannh. Anz." gefallen, uns deshalb, weil wir hier eine ihm unangenehme Wahrheit aussprechen, des „Stimmenfangs" zu bezichtigen; Jene, an die wir unser Wort richten, werden die Unantastbarkeit unserer Behauptung nicht verkennen, weil auch sie — indem sie ihre Stimme zunächst Herrn Richter gaben — offen bekundet haben, daß sie Herrn Dreesbach nicht in den Reichstag als ihren Vertrauensmann entsenden wollen.

Die erste Schlacht ist geschlagen; in freier Wahl haben die Anhänger der verschiedenen Parteien ihre Stimmen jenen Kandidaten gegeben, die ihnen zunächst stehen. Auch jetzt noch sind wir der Ansicht, daß die Wahl den Wählern nicht schwer hätte fallen können und die Mehrheit derselben hat unsere Anschauung an den Wahlurnen als die richtige anerkannt. Das wäre aber ein schlechter Politiker, der den Ausdruck der gegnerischen Ueberzeugung nicht achten wollte; Jene, die für Herrn Dr. Richter stimmten, haben so gestimmt, weil sie glaubten, damit das Richtige zu treffen; wir ehren auch dort den Ausdruck des allgemeinen Stimmrechts, wo es nicht zu unseren Gunsten entscheidet. Doch jetzt harrt der Wähler eine schwere Pflicht, die Pflicht, Front zu machen gegen die Partei des Umsturzes und wahrlich, wir glauben, es könnte Allen, die nicht mit dem Feuer spielen wollen, leicht, ja es müßte ihnen eine Gewissenspflicht sein, hier nicht zu fehlen.

Mag der „Mannh. Anzeiger" einem Zuge des Herzens folgend seine Stimme Herrn Dreesbach geben, schwerlich wird dieser Liebesdienst, den er der Sozialdemokratie leistet, in jenen Kreisen, deren Anschauungen zu vertreten er vorgiebt, Nachahmung finden. Daß der „Mannh. Anzeiger" sich heute noch daran erinnern sollte, daß die Demokratie sich selbst als entschiedene Bekämpferin der Sozialdemokratie und ihrer Ziele bekannt hat und daß der Führer der Badischen Demokratie nicht oft genug seine Gegnerschaft gegen die Sozialdemokratie betonen konnte, daß sich also der „Mannh. Anzeiger" dieser Thatsachen heute noch erinnern sollte, wird Niemand erwarten, aber es ist nicht anzunehmen, daß die Mehrheit der Wähler des Herrn Dr. Richter heute bereits vergessen haben sollte, warum sie vor zwei Tagen ihre Stimmen Herrn Dreesbach nicht gaben. Diese Wähler zu einer so gründlichen Meinungsänderung, wie sie eine Wahl Dreesbachs voraussetzt, zu veranlassen, wird dem „Mannheimer Anzeiger" nicht gelingen und keineswegs wird er sie für seine Anschauungen gewinnen, wenn er gegen sie, weil sie überzeugungstreu im entscheidenden Augenblicke ihre Stelle in den Reihen der gegen die Sozialdemokratie Ankämpfenden einnehmen, den Vorwurf der „Gesinnungslosigkeit" erhebt und sie jetzt zu den „Dummen" zählt.

Jammernd und winselnd — so meint der „Mannh. Anz." hätten wir gestern die Wähler des Herrn Dr. Richter gebeten „die Karre aus dem Sumpfe zu ziehen". Das ist Geschmacksache, und da der Geschmack des „Mannh. Anz." bekanntlich nicht der beste ist, so mag ihm „jammernd und winselnd" erscheinen, was Andere vernünftig, ehrlich und anständig nennen. Wir haben gestern an die Wähler, welche sich selbst durch ihre Stimmenabgabe vor zwei Tagen als Gegner der Sozialdemokratie bekannt haben, appellirt, diese Gesinnung am Tage der Stichwahl noch einmal zu bezeugen; daß wir sie aufgefordert haben, „die Karre aus dem Sumpf zu ziehen" ist uns nicht bekannt, denn wir muthen in der That Niemandem zu, daß er sich in den Sumpf begebe, in dem der Karren des „Mannh. Anzeigers" sich festgerannt hat. Nicht um die Rettung dieses angeblich demokratischen Blattes handelt es sich — das mögen die Eigenthümer desselben während der Wahlbewegung allerdings als eine Hauptsache betrachtet haben — sondern um die Vereinigung aller nichtsozialdemokratischen Parteien, nachdem sie im ersten Wahlgange, entsprechend ihren Anschauungen, getrennt vorgegangen waren, aber schon durch die Aufstellung der gegen Herrn Dreesbach gerichteten Sonderkandidaturen ihre Gegnerschaft gegen die Sozialdemokratie bekundet haben. Deßhalb haben wir es auch durchaus nicht nöthig, „jammernd und winselnd" die Wähler des Herrn Dr. Richter um ein politisches Verhalten zu ersuchen, das ihnen schon durch ihr eigenes Programm klar vorgezeichnet ist, und das sie aus Gründen der Selbsterhaltung gegenüber dem sozialdemokratischen Ansturm einnehmen werden. An dieser Thatsache wird der „Mannh. Anzeiger" nichts zu ändern vermögen und er wird am Tage nach der Stichwahl den Bürgern Mannheims und des ganzen Wahlkreises das Zeugniß ausstellen müssen, daß sie die ihnen allen gemeinsam drohende Gefahr in ihrer ganzen Größe erkannt und abgewendet haben, indem sie nicht Herrn Dreesbach, sondern

Herrn Philipp Diffené

zu ihrem Abgeordneten erwählten.

* Die Wahlen.

Die Wahlen haben im Allgemeinen in Ruhe sich vollzogen. Eine Ausnahme bildet wieder der vierte Berliner Wahlkreis, wo sich unliebsame Scenen abspielten, über welche die „Kreuzzeitung" Folgendes berichtet: Bei Gelegenheit der Verkündigung des Wahl-Ergebnisses im vierten Wahlkreise bei den Sozialdemokraten in dem Keller'schen Lokal am Andreasplatz hatte sich nach 8 Uhr eine nach Tausenden zählende Menschenmasse eingefunden. Die Schutzleute zu Pferde mußten wiederholt die Menge auseinandertreiben und mußten auf die Bürgersteige hinaufreiten, um dort Ordnung zu schaffen, als sich plötzlich gegen 10 Uhr Abends ein Arbeiter zu Boden warf, indem er schrie, er sei von dem Pferde des einen Schutzmanns getreten worden. Dies brachte die ohnehin aufgeregte Menschenmenge in eine solche Erbitterung, daß, als zwei Schutzleute den angeblich Verletzten nach der Sanitätswache in der Blumenstraße bringen wollten, der Haufen sich über die Beamten stürzte, ihnen die Kleidung vom Leibe riß, die Helme einschlug und sie in roher Weise mißhandelte, so daß die Angefallenen wiederholt mit dem Arbeiter, den sie immer noch festhielten, zu Boden stürzten. Als sie auf der Sanitätswache angelangt waren, drang eine Rotte von 20 Strolchen in dieselbe ein und verlangte schreiend die Herausgabe der Schutzleute, um dieselben todt zu schlagen. Nur mit Mühe und List konnten die Bedrohten durch eine Hinterthür unbemerkt entfernt werden. Die vor der Sanitätswache harrende Menge griff nunmehr andere hinzukommende Schutzleute ebenfalls thätlich an, riß die berittenen Beamten von den Pferden und stach mit den Messern nach den Thieren. Bei diesem Gewaltakt erlitt ein Schutzmann einen complicirten Bruch des rechten Unterschenkels, indem er vom Pferde gerissen wurde. Man brachte den Verletzten nach der Sanitätswache.

Berlin, die einst so stolze Hochburg des Fortschritts, ist dem Ansturm der Sozialdemokraten erlegen. Außer dem 4. und 6. Reichstagswahlkreis werden voraussichtlich in der bevorstehenden Stichwahl auch der 2. und 3. von den Sozialdemokraten erobert werden und auch der 5. ist ernsthaft gefährdet, wenn er auch voraussichtlich in der nächsten Stichwahl vom Fortschritt nicht verloren wird. Im übrigen sind die Berliner Wahlergebnisse durchweg von einem andern Gesichtspunkte aus zu betrachten, als die Mehrzahl der übrigen Wahlen im Reich. Für die gemäßigten Parteien ist dort, so lange die jetzigen Wortführer Einfluß auf die Massen ausüben, keine Aussicht auf erfolgreiche Wirksamkeit, sie haben sich daher, abgesehen vom ersten Wahlkreis, zurückgezogen und sich demgemäß auch nicht an der jetzigen Wahl betheiligt, für sie wird erst dann wieder die Zeit gekommen sein, einzutreten, wenn auch dort die Nothwendigkeit erkannt sein wird, daß alle staatserhaltenden Parteien sich fest zusammenschließen müssen, um den einen gemeinsamen Feind zu bekämpfen. Auch bei den jetzigen Berliner Stichwahlen sollte es Pflicht aller staatserhaltenden Parteien sein, für Herrn Virchow und Herrn Runckel gegen die Sozialdemokraten einzutreten.

Zur Vergleichung mit den Wahlergebnissen, welche die nächsten Tage bringen werden, erinnern wir an die bisherige Stärke der Reichstagsfraktionen. Im Jahre 1887 wurden gewählt (unter Zurechnung der mit den betreffenden Fraktionen gewöhnlich stimmenden „Wilden"): 101 Nationalliberale, 79 Konservative, 41 Freikonservative, so daß diese drei Kartellparteien zusammen 221 Stimmen von 397 hatten.

MARCHIVUM

d. h. 22 über die absolute Mehrheit. Außerdem waren gewählt: 101 Centrum, 32 Deutsch-Freisinnige, 11 Sozialdemokraten, 13 Polen, 15 antideutsche Elsaß-Lothringer, 4 partikularistische „Wilde".

Durch Nachwahlen hatte sich diese Zusammensetzung des Reichstags von 1887 bis zum Schluß der Legislaturperiode so gestaltet, daß nunmehr unter Zurechnung der gesinnungsverwandten „Wilden" vorhanden waren: 96 National-Liberale, 78 Konservative, 39 Freikonservative, also Kartell-Parteien zusammen 218 oder 14 Stimmen über die absolute Mehrheit; außerdem 104 Centrum, 36 Deutsch-Freisinnige, 11 Sozialdemokraten, 14 antideutsche Elsaß-Lothringer, 13 Polen, 1 Demokrat, 4 Wilde.

Zur weiteren Vergleichung fügen wir die Zahlen über die Zusammensetzung des Reichstags von 1884, welcher wegen seines Beschlusses in der Septennatsfrage aufgelöst wurde, bei: Nationalliberale 51, Konservative 77, Freikonservative 28; hier hatten somit die Parteien des späteren Kartells nur 156 Stimmen, 43 unter der absoluten Mehrheit; die anderen Fraktionen hatten folgende Stärke: Centrum 108, Deutsch-Freisinnige 67, Volkspartei 7, Sozialdemokraten 24 (bei einer Nachwahl erhielten sie noch ein 25. Mandat), Polen 16, antideutsche Elsaß-Lothringer 15, Wilde 4.

Auf Grund der nur ganz unvollständig bekannten Ergebnisse der Wahlen in Deutschland feiert die französische Presse den Ausfall als einen Sieg der Sozialdemokraten, der den Sturz der bisherigen Cartellmehrheit, vielleicht den Anbruch einer neuen politischen Aera bedeute. Besondere Aufmerksamkeit widmen die Pariser Blätter den Wahlen im Reichslande, die sie, theils aus Unkenntniß, theils um die Wahrheit zu verschleiern, als einen vollständigen Sieg der Protestpartei hinstellen. — Die vom Kaiser Wilhelm am Donnerstag angeordnete Alarmirung der Berliner Garnison wird in der Pariser Presse in schwer wieder zu gebender Weise verspottet und verhöhnt.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 22. Februar 1890.

* **Der Großherzog** nahm gestern verschiedene Vorträge entgegen. Hiernach meldete sich der Major Mertens, Abtheilungskommandeur im hessischen Feld-Artillerie-Regt. Nr. 11, bisher Adjutant beim Generalkommando des 14. Armeecorps. Nachmittags hörte der Großherzog wieder mehrere Vorträge und arbeitete dann bis zum späteren Abend mit dem Geh. Rath v. Regenauer und dem Legationssekretär Freiherrn v. Babo. Heute erwarten die Großh. Herrschaften den Besuch des Erbgroßherzogs und der Erbgroßherzogin, welche zwei Tage hier zu verweilen gedenken.

* **Ordensauszeichnungen.** Der Großherzog hat den Nachgenannten die nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen der ihnen von dem König von Italien verliehenen Orden ertheilt und zwar: dem Hofrath Oberbibliothekar Dr. Zangemeister in Heidelberg für das Kommandeurkreuz des Ordens der Italienischen Krone, dem Professor Dr. von Duhn in Heidelberg für das Offizierkreuz des Ordens der heiligen Mauritius und Lazarus, dem außerordentlichen Professor Dr. von Domaszewski in Heidelberg für das Offizierkreuz des Ordens der Italienischen Krone.

* **Ordensverleihung.** Der Großherzog hat unter dem 18. Februar d. J. dem Wachtmeister Fender im Garde-Kürassier-Regiment in Berlin und dem Kammerlakai der Fürstin zu Leiningen, Heinrich Ferlein, die silberne Verdienstmedaille verliehen.

* **Anerkennung** verdienen die gegenwärtig im Schaufenster der Firma Gustav Spangenberg, J 1 6 und 7 ausgestellten Holz- und Marmor-Imitationen eines Herrn C. Weber von hier. Dieselben sind der Natur wirklich täuschend nachgeahmt und zeugen von hoher Begabung des Künstlers in diesem Fache. Wir können daher die Besichtigung dieser schönen Arbeiten allen Fachinteressenten nur bestens empfehlen.

* **Untersuchung der Miethwohnungen, Schlafstellen und Werkstätten in hiesiger Stadt.** Auf Anordnung des Großh. Ministeriums des Innern sollen die Miethwohnungen, Miethschlafstellen und Werkstätten hiesiger Stadt einer sanitätspolizeilichen Untersuchung unterzogen werden. Der Bezirksrath hat infolgedessen beschlossen, diese Untersuchung vorerst auf die Gebäude der Quadrate P, Q, R, S, T, U auszudehnen. Die Untersuchung soll durch zwei Commissionen an der Hand polizeilicher Feststellungen erfolgen und bereits kommenden Montag, 24. ds. M. beginnen. Die oben erwähnten polizeilichen Feststellungen enthalten insbesondere folgende Hauptpunkte: Die Miethwohnung soll unterkellert oder wenigstens von dem Boden durch eine Isolirschichte von Asphalt oder Beton getrennt oder aber mit Luftgebälk versehen sein, eine genügende Stockhöhe besitzen und trocken sein. Kellerwohnungen sind nicht gestattet, Halbkellerwohnungen nur, wenn der Fenstersturz ein Meter über dem umgebenden Terrain liegt. Werden Bodenräume zum Schlafen benützt, so müssen die inneren Dachflächen mit Verschalung versehen, ferner muß für genügende Zugänglichkeit und Auslüftung Sorge getragen sein. Miethwohnungen müssen direkte entsprechend große Fenster in das Freie haben; das Gleiche soll bezüglich der Küche und Aborte der Miethwohnungen der Fall sein. Hinsichtlich der Größe der Schlafräume soll auf jede erwachsene Person ein Luftraum von mindestens 12 Kubikmeter und auf jedes Kind unter 10 Jahren mindestens die Hälfte davon entfallen. Für jede Miethwohnung muß ein umwandeter, bedeckter und verschließbarer Abort vorhanden sein. Abwasser und Fäkalien dürfen in der Nähe von Miethwohnungen nicht auf ungeregelte Weise angesammelt oder abgeleitet werden. Jede Wohnung soll etwas Küche, Keller und Speicher besitzen. Die Häuser dürfen nicht übervölkert sein. Betreffs der Miethschlafstellen gelten die gleichen Anforderungen bezüglich der Höhe, des Luftraumes, der Ventilation ꝛc. wie bei den Miethwohnungen. Für jede erwachsene Person sind hier 12 Kubikmeter Raum erforderlich. In unvorschriftsmäßigen Dachwohnungen dürfen keine Schlafstellen vermiethet werden. Auch betreffs der Werkstätten gelten die gleichen Vorschriften. In Kellerräumen dürfen Werkstätten nicht eingerichtet werden.

* **Daß es auch bei der Agitation für die Stichwahl** auf Seiten des „Mannh. Anzeigers" nicht ohne willkürliche Entstellungen und Verdächtigungen zugehen werde, war vorauszusehen. Es kann daher kein Erstaunen erregen, daß der „Mannh. Anz." unter anderen offenbaren Unrichtigkeiten auch die höhnische Behauptung aufstellt, daß die nationalliberale Partei bereits Fackeln für den, Herrn Diffené zu gedachten „Fackelzug" bestellt hatte. Das ist einfach unwahr, die ganze Fackelzugsgeschichte ist erfunden! Ebenso unwahr ist die Behauptung, daß die nationalliberale Partei in einer Stichwahl zwischen den Herren Richter und Dreesbach für letzteren gestimmt haben würde. Man hat nie daran gedacht, daß Herr Richter in die Stichwahl kommen werde und demnach lag auch keine Veranlassung vor sich mit einer solchen Eventualität zu befassen. Daß sie aber nicht für Herrn Dreesbach gestimmt haben würde, erhellt aus allen Reden, welche die nat.-lib. Redner landauf, landab gehalten haben. Die durchsichtige Behauptung des „Mannh. Anzeigers" ist demnach ebenfalls unwahr und wird ihren Zweck verfehlen. Ebenso unwahr ist aber die Behauptung, daß die nat.-lib. Partei je eine konfessionelle Hetze getrieben habe. Das Gegentheil ist vielmehr wahr: der „Mannheimer Anzeiger" war es, der in Mannheim die Israeliten gegen die anderen Confessionen und auf dem Lande die Katholiken gegen die Evangelischen aufhetzte, indem er die Katholiken als Bürger zweiter Classe bezeichnete. „Wir Katholiken," so sagt Herr Bensheimer, „werden nachgerade zu Bürgern zweiter Klasse degradirt."

* **Gewerbe- u. Industrieverein.** Die Anmeldungen zur diesjährigen Ausstellung von Lehrlings-Arbeiten nehmen einen erfreulichen Fortgang. Bis jetzt haben sich etwa 70 Lehrlinge gemeldet und es darf erwartet werden, daß die Zahl der Aussteller sich auf gleicher Höhe halten wird, wie im Jahre 1889 gelegentlich der Landesausstellung, welche bekanntlich dahier stattgefunden hat. Die Anmeldeliste wird am 20. März geschlossen.

* **Kriegerverein.** Am vergangenen Samstag fand die alljährliche Generalversammlung des Kriegervereins im Gambrinuskeller statt, welche sich eines ganz außerordentlich guten Besuchs zu erfreuen hatte. Der Vorsitzende Herr Berthold Fuhs widmete zuerst den im verflossenen Jahre zur großen Armee eingerückten Kameraden einen ehrenden Nachruf. Es wurde sodann in die Tagesordnung eingetreten. Zuvörderst erstattete der Schriftführer Herr Zaengerle Bericht über den Stand des Vereins, der ein günstiges Bild darbot. Hierauf legte der Kassier Herr Johann Henn den Kassenbericht vor, wonach das Baarvermögen M. 2400, das Mobiliarvermögen M. 1800 beträgt. Einen weiteren Punkt der Tagesordnung bildete eine Ergänzung der Statuten, welche dahin vervollständigt wurden, daß 1) jedes Mitglied, welches aus dem Vereine freiwillig oder durch Ausschließung ausscheidet, bei einem etwaigen späteren Wiedereintritte die Aufnahmegebühren von Neuem zu entrichten habe, und daß 2) der Gesammtvorstand, der über die Aufnahme eines Mitgliedes zu befinden hat, auch berechtigt sein solle, über die Ausschließung zu bestimmen und daß 3. der erste und der zweite Vorstand, deren Amtsdauer bisher nur auf 1 Jahr bemessen war, fortan auf zwei Jahre gewählt sein sollten. Es wurde hierauf zur Wahl geschritten. Es wurden gewählt: 1. als erster Vorstand Herr Berthold Fuhs, mit 108 Stimmen von 110 anwesenden Mitgliedern der dieses Amt zum 10. Male bekleidet, als zweiter Vorstand Herr Johann Zängerle, als Schriftführer Herr Heinrich Ehret, als Kassier Herr Johann Henn, als Beisitzende Herr M. Mattlin, Adam Deißler, Johann Groß und Joh. Kögel. Zu Rechnungs-Revisoren wurden gewählt: Melchior Götz, Jakob Funk, Johann Oestreicher und Ludwig Huber. Zum Fahnenträger wurde ernannt Herr Theod. Schwarz, zu Fahnenbegleitern Herren Karl Dürr und Adam Rothkopp. Der Verein zählt 360 Mitglieder. Vereinsdiener ist Wendelin Keck.

* **Ueberfahren.** Vorgestern wurde in den Neckargärten ein kleines Mädchen von einer Chaise überfahren und erhielt das arme Wesen nicht unbedeutende Verletzungen.

* **Brandunglück.** Gestern Abend gegen 6 Uhr brach in Neckarau in der Mälzerei des Herrn Adam Helmling Feuer aus und brannte das Gebäude bis auf die Grundmauern vollständig nieder. Dank der schnellen Hilfe der Löschmannschaft konnte ein weiteres Ausbreiten des Brandes verhütet werden. Der Schaden ist sehr bedeutend. Der Brand war gegen 8 Uhr gelöscht.

* **Muthmaßliches Wetter** am 23. Febr. Von einem Luftwirbel ist seit mehreren Tagen jede Spur verschwunden. Er hat sich offenbar im atlantischen Ozean aufgelöst. Der atmosphärische Hochdruck über Mittelrußland besteht unverändert fort, die Abnahme desselben gegen Westeuropa ist eine so langsame und geringfügige, daß kein nennenswerthes Druckgefäll vorhanden ist. Demgemäß ist die östliche Luftströmung bei uns auch derartig minimal, daß alle Vorbedingungen zur Nebelbildung gegeben sind. Deßhalb ist sowohl für Sonntag als für Montag eine Fortsetzung des trockenen, kalten, vielfach dunstigen Wetters mit verstärkter nächtlicher Nebelbildung in Aussicht zu nehmen.

* **Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim** vom 22. Februar. Morgens 7 Uhr.

Barometerstand in mm	Thermometer in Celsius		Windrichtung*) und Stärke	Höchste und niederste Temperatur des verg. Tages	
	Trocken	Feucht		Maximum	Minimum
750.9	— 1.5	— 1.9	Süd 2	1.5	— 6.0

*) Windstille: 0; 1: schwacher Luftzug 2: etwas stärker ꝛc.; 8: Sturm; 10: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

* **Aus dem Albthale,** 20. Febr. Gestern Nachmittag hat sich in der Nähe von Tiefenstein ein bedauerlicher Unglücksfall zugetragen. Der 50 Jahre alte Fuhrknecht Götte von Immeneich stürzte von der Straße aus eine etwa 15 Fuß hohe Felswand hinunter und fand dort alsbald seinen Tod.

± **Freiburg,** 21. Febr. In dem Gemeindevoranschlag für das Jahr 1890 betragen die Wirthschaftseinnahmen 1,234,200 M. und die Ausgaben 1,736,513 M., so daß durch Umlagen M. 502.313 zu decken sind. Hiernach berechnet sich die Umlage: auf Grund- und Häusersteuerkapital 35 Pf., sowie auf Gewerbesteuerkapital pro 100 M. auf 35 Pf., auf den staatlichen Einkommensteueranschlag pro 100 M. auf 1 M. 5 Pf., auf das Kapitalrentensteuerkapital pro 100 Mk. auf 8,8 Pf. In den vier letzten Jahren gelangten dieselben Umlagen zur Erhebung.

‡ **Ottenheim,** 18. Febr. Ein Mann aus dem benachbarten Gerstheim hatte hierselbst das Unglück, eine Hand zu verlieren, indem ihm der Tramway über dieselbe fuhr. Vermuthlich ist der Mann beim Absteigen aus dem Wagen heraus und so ungeschickt auf den Boden gefallen, daß dieses Unglück passirte.

* **Neufreistett,** 21. Febr. Ein schöner und seltener Akt von Patriotismus ist von hier zu verzeichnen. Ein Bürger Namens David Oppenheimer, welcher schon Jahre lang krank ist, an Rheumatismus und auch seit geraumer Zeit an Sehkraft leidet, hat seinen Gang in Begleitung eines seiner Angehörigen zur Wahlurne gemacht, um im Bewußtsein seiner Wählerpflicht und in Liebe zu Kaiser und Reich seinen Stimmzettel abzugeben. Ehre einem solchen Mann, der in seinem hohen Alter seine Anhänglichkeit für sein Vaterland bezeugt.

Pfälzische Nachrichten.

* **Homburg,** 20. Febr. Rangierer Friedrich Schneider aus Sandhof verunglückte gestern auf dem hiesigen Bahnhofe. Die Fallthüre eines leeren Waggons fiel ihm auf den Kopf und verletzte ihn derart, daß sofort der Tod eintrat.

* **Walsheim,** 20. Febr. Bei der heutigen Reichstagswahl wurde hier folgender Wahlzettel abgegeben:

Wer die Wahl hat, hat die Qual,
Am ärgsten bei der Reichstagswahl;
Ob Huber, ob Satorium,
Für die dreht sich kein Bauer 'rum.
Würd' das Reich Diäten geben,
Werd' ich einen Mann von Walsheim nehmen;
Damit ich aber sicher bin,
wähl ich
Dr. Albert Bürklin,
Gutsbesitzer in Wachenheim.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim,** 21. Febr. (Strafkammer III.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Baumstark. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt v. Dusch.

1) Der wegen Diebstahls und Betrugs schon mehrfach vorbestrafte verheirathete Taglöhner Georg Odenwälder von Mannheim hat Ende vorigen Jahres in 3 verschiedenen Fällen eine Korallenvalskette, 1 Mantel und 1 Paar Herrenzugstiefeln entwendet, ferner im Monat Januar d. J. sich in Ludwigshafen beim Metzgermeister Stephan Fleisch- und Wurstwaaren im Gesammtwerthe von 4 M. 88 Pf. erschwin-

Feuilleton.

— **Von Bismarck und Wrangel** erzählt Heinrich v. Sybel in dem eben erschienenen, den Deutsch-Dänischen Krieg behandelnden dritten Band seines großen Geschichtswerkes: „Die Begründung des Deutschen Reiches durch Wilhelm I." eine reizende Anekdote: Als im Februar 1864 die Sorge vor einem Eingreifen der Westmächte das Berliner Cabinet nöthigte, dem Feldmarschall Wrangel das Eindringen in Jütland vorläufig zu untersagen, telegraphirte der alte Haudegen im ersten Ingrimm an den König, „daß diese Diplomaten, die die schönsten Operationen stören, den Galgen verdienen." Bismarck rächte sich hierfür an Wrangel, indem er ihn, nachdem er nach Berlin zurückgekehrt war, bei jedem Zusammentreffen als „Luft" behandelte. Wrangel ertrug dies nicht lange. Als Beide einmal an der Königlichen Tafel neben einander saßen, fragte er den Minister: „Mein Sohn, kannst Du nicht vergessen?" — „Nein", war die schroffe Antwort. Nach einer kurzen Pause fragte Wrangel abermals: „Mein Sohn, kannst Du nicht vergeben?" — „Von ganzem Herzen", erwiederte Bismarck, und sie blieben seitdem gute Freunde.

— **Der schwarze Küraß des Regiment der Gardes du Corps** in dieser stolzen Truppe bekanntlich vom Kaiser Alexander II. geschenkt worden. Der Küraß besteht für die Gemeinen nach dem Vorbilde derjenigen, welche das russische Garde-Kürassier-Regiment trägt, aus schwarzem Leder, die Offiziere tragen dieselben von Stahl. Der Kaiser hat Befehl gegeben, daß ein solcher Küraß für ihn angefertigt werde. Sowohl Kaiser Wilhelm I. als Kaiser Friedrich haben bei ganz besonders festlichen Gelegenheiten den schwarzen Küraß getragen und sich in demselben auch portraitiren lassen. Wahrscheinlich wird der Kaiser, der bisher noch niemals einen Küraß trug, diesen bei der Jubiläumsfeier des Regiments der Garde du Corps anlegen. Sowohl der Portraitmaler Koner, als auch der Hofmaler Professor Freyberg haben vom Kaiser den Auftrag erhalten, die bereits entworfenen Bilder des Kaisers in der Uniform des Regiments des Gardes du Corps im schwarzen Panzer zu malen.

— **Einen besonderen „Trick"** übt der Heldenspieler Edgar F. bei der Darstellung des „Götz von Berlichingen". Er läßt nämlich für jede Vorstellung dieses Schauspiels eine Kante des Tisches ansägen, um welchen die Rathsherren versammelt sitzen; dann schlägt er mit der eisernen Faust auf diese Kante, daß sie krachend abspringt. Das gibt immer einen ebenso unvermutheten wie großartigen „Effekt". So mögen wirklich die leidenschaftlichen Ausbrüche des echten Götz sich geäußert haben. Natürlich macht dieses Kunststück am meisten Eindruck in den Provinzialstädten. Freilich muß der Tisch richtig stehen und nicht etwa verkehrt, wie kürzlich in Halle, wo sich durch ein Versehen eines Theaterarbeiters die angesägte Ecke an der dem Götz gegenüberliegenden Seite befand. Möglich auch, daß die neidischen Mitspielenden absichtlich für eine Umdrehung des Eichentisches gesorgt hatten. Genug, Edgar richtet sich wie stets kurz vor der bewußten Stelle zu seiner vollen Manneshöhe empor, haut mit der eisernen Faust aus Leibeskräften auf die vor ihm befindliche Kante — und siehe da! — an der entgegengesetzten Seite poltert die Tischecke auf den Boden. Götz selbst soll von dieser seltsamen Fernwirkung ebenso verblüfft gewesen sein, wie das Hallenser Parkett. Die „eiserne" Hand aber mußte er mehrere Tage in der Binde tragen.

— **Emin Pascha als Richter.** Lieutenant Stairs, einer der Offiziere der Stanley'schen Expedition, der amerikanische Berichterstatter T. Stevens und der französische Afrikareisende Paul du Chaillu waren am Sonnabend Abend die Ehrengäste des Savage Clubs in London. Stairs, ein junger Genieoffizier, theilte bei dieser Gelegenheit mit, daß er einen der im Kongowalde hausenden Zwerge nach Sansibar gebracht habe und ihn im Sommer nach London kommen lassen wolle. In einem seiner Briefe erzählt ferner Stanley bekanntlich, daß er den Führer der meuterischen Leute Emin's hinrichten ließ. Stevens gab nun eine Schilderung des Vorfalles, wie derselbe ihm von Augenzeugen mitgetheilt worden. „Stanley", so heißt es, „war damals so schwach, daß er sich ohne Hilfe nicht im Bette umwenden konnte. Er bestand aber darauf, aus dem Bette genommen und in einen Stuhl gesetzt zu werden. Er nahm ein starkes Anregungsmittel und ließ sich darauf aus seinem Zelt tragen, vor welchem die Menge versammelt dastand und der Meuterer seines Urtheils harrte. Der Stuhl wurde hingesetzt und Stanley sah den Uebelthäter an mit seinen fieberglühenden Augen. Dann streckte er die dünne Hand aus und rief: „Wir haben tausend Mühsale und Gefahren überstanden, um Dich zu retten (?) und dieses ist unser Lohn! Fort mit Dir zu Gott!" Die Menge stürzte sich darauf auf den Mann und schrie: „Was sollen wir mit ihm thun?" — „Uebergebt ihn Gott!" sagte Stanley, indem er auf einen Baumast zeigte. Wenige Minuten später baumelte die Leiche in der Luft."

— **Bescheiden.** Ein Müllersknecht fährt mit seinem leeren Mehlwagen aus der Stadt kommend heimwärts seinem Dorfe zu. Unterwegs holt der Wagen ein altes Mütterchen ein, das einen schweren Korb auf dem Kopfe tragend sich langsam und mühselig auf der heißen, staubigen Landstraße dahinschleppt. Der Müllerbursche, eine gute Seele, hält an und fordert die Alte auf, auf den Wagen zu steigen. Mit Dank wird das Anerbieten angenommen. Die alte Frau stellt zuerst den Korb auf den Wagen, klettert hierauf selbst hinauf, setzt sich und nimmt dann ihren Korb wieder auf den Kopf. Der Müllerbursche fragt die Alte darauf: „Oho, Mutter, warum laßt Ihr denn Euren Korb nicht im Wagen sitzen?" — „O Du lieber Gott," erhält er zur Antwort, „es is ja freundlich g'nug, daß Ihr mich habt aufsitze lasse, es wär' g'wiß z'viel verlangt, wenn Ihr auch noch mein' schwere Korb fahre müßtet."

— **Ewige Jugend,** nicht mehr und nicht weniger, verspricht nach der „Allg. med. Ztg." Dr. Malinconico in Neapel der ganzen Menschheit. Genanntem Arzt ist es nämlich, nach seiner Angabe, gelungen, den Mikroben zu entdecken, der mit der Zeit den menschlichen Organismus verwüstet, der das Altern desselben und schließlich die Vernichtung herbeiführt!! Der Mikro-Organismus wird natürlich durch Heredität übertragen. Der italienische „Forscher" hofft auch, Mittel und Wege zu finden, diesen Mikroben unschädlich zu machen, so daß die Menschen nicht mehr altern. — Diese großartige Entdeckung ist noch gerade zur rechten Zeit, vor Thorschluß des Fasching, gemacht worden!

MARCHIVUM

delt und schließlich in Neckarau einer Frau, bei der er ein Zehnmarkstück wechseln wollte, 3 Mark entwendet. Er wird zu einer Gesammtzuchthausstrafe von 2 Jahren 3 Monaten und zu einer Geldstrafe von 300 M. event. weiteren 20 Tagen Zuchthaus und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren verurtheilt. — 2) Der 17 Jahre alte Mechaniker Emil Botsch von Rappenau hatte sich wegen Körperverletzung zu verantworten. Am 2. Dezember hat Angeklagter in der Maschinenfabrik der Gebr. Botsch zu deren Arbeitern Angeklagter zählt, dem Lehrling Friedr. Künzler den Auftrag ertheilt, an der Transmission eine Schraube festzuschrauben, ohne die Transmission abzustellen. Während Künzler diesen Auftrag ausführte, prallte ihm der Schraubenschlüssel ab und Künzler wurde von der Transmission erfaßt und an die Decke geschleudert. Nur dadurch, daß Angeklagter bei Ausführung der Arbeit zugegen war und die Transmission sofort abstellte, ist ein größeres Unglück verhütet worden. Künzler trug trotzdem mehrere Verletzungen davon. Nach dem von dem Sachverständigen abgegebenen Gutachten ist der Angeklagte verpflichtet gewesen, vor Festmachung der Schraube die Transmission abzustellen, denn es hätte, auch ohne daß dem Künzler der Schraubenschlüssel abgeprallt wäre, derselbe von der Transmission erfaßt werden können. Der Angekl. wird zu einer Geldstrafe von 100 M. verurtheilt. 3) Wegen eines Bubenstreiches befindet sich der 15 J. alte Taglöhner Georg Gundt von Eppelzeim auf der Anklagebank. Derselbe hat in der Nacht vom 31. December 1889 zum 1. Januar 1890 in Eppelheim beim Neujahrschießen erst dem Maurer Böhler mit Todtschießen gedroht und später, als Angeklagter dem Böhler wieder begegnete, ihm auf einer Entfernung von drei Schritt eine Ladung Pulver ins Gesicht geschossen, wodurch Böhler verschiedene Verletzungen erhielt, welche jedoch nach Angabe des Sachverständigen nicht schwerer Natur waren. Der Angeklagte wird unter dem Strafmilderungsgrund der Jugend wegen fahrlässiger Körperverletzung zu einer Gefängnißstrafe von 2 Wochen verurtheilt. Von der Anklage der Bedrohung wird Angeklagter freigesprochen. Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Seiler. — 3) Wegen Diebstahls und Begünstigung desselben erscheinen der schon mehrfach vorbestrafte 24 Jahre alte ledige Schuhmacher Friedrich Schmitt von Ladenburg und der 21 Jahre alte ledige Schuhmacher Wilhelm Bähr von Steinbach (Darmstadt) auf der Anklagebank. Schmitt hat am 27. November 1889 in einem Hause der Friedrichstraße in Heidelberg, in welchem er bettelte, einen Havelock im Werthe von 35 M. entwendet. Bähr ist beschuldigt, diesen Rock an einen Schieferdecker für 10 Mark verkauft zu haben. Schmitt wird zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahre 6 Monate und zu einer Haftstrafe von 14 Tagen, sowie zum Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 4 Jahren verurtheilt. Schmitt erhält wegen Begünstigung eine Gefängnißstrafe von vier Monaten. — 5) Wegen Diebstahl und Sachbeschädigung erscheinen die schon mehrfach bestraften 23 Jahre alte ledige Müller Georg Zimmer von Wieblingen und der 26 Jahre alte ledige Taglöhner Bernhard Peter von Rothenburg auf der Anklagebank. Die Angeklagten sind in der Nacht vom 13. zum 14. Januar 1890 in die Wirthschaft zur Krone eingestiegen, haben aus dem Keller Wein, Schnaps, Käs, im Werthe von 50 M. entwendet. Ferner haben sie in der Wirthsstube ein Schränkchen gewaltsam erbrochen und darin nach Geld gesucht. Weiter haben sie im Keller dem Wirth die Bierpression ruinirt und 1 Faß Wein laufen lassen, so daß demselben ein Schaden von 120 Mark entstanden ist. Zimmermann erhält eine Gesammtzuchthausstrafe von 2 Jahren, Peter eine solche von 2 Jahren 3 Monaten. Außerdem werden beide Angeklagten zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von je 5 Jahren verurtheilt. — 6) Die Berufung des Karl Zöllner von Schwetzingen gegen das Urtheil des Schöffengerichts Heidelberg, von dem er wegen Bettelns und Landstreicherei zu einer Haftstrafe von 4 Wochen verurtheilt und der Landespolizeibehörde überwiesen worden war, wird bezüglich der letztgenannten Strafe als unbegründet verworfen. — 7) Der schon oft vorbestrafte, 25 Jahre alte, ledige Glasergeselle Engelbert Mundi von Untergimpern, hat sich in Altenbach für einen Schirmmacher ausgegeben und 2 ihm zur Reparatur übergebene Schirme im Werthe von 7 Mark unterschlagen und wird deßhalb zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen verurtheilt. — 8) Johanna Fischer geb. Hafner von Frankenthal, jetzt in Heidelberg, wurde vom Schöffengericht Heidelberg von der Anklage freigesprochen, jedoch in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. Gegen dieses Urtheil legte die Angeklagte die Berufung ein. Dieselbe wird für begründet erklärt und das Urtheil dahin geändert, daß der Privatkläger die Kosten beider Instanzen zu tragen hat. Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Selb.

Tagesneuigkeiten.

— **Gerggweis** (Niederbayern), 19. Febr. (Reiche Ernte) hat der Tod seit fünf Monaten in der Familie des Gütlers Stadler gehalten. Am 17. September starb ihm ein Mädchen im Alter von 10 Wochen, am 8. November die Schwiegermutter im Alter von 72 Jahren, am 21. Dezember ein Knabe im Alter von 10½ Jahren an Diphtherie und am 30. und 31. Dezember zwei weitere Knaben im Alter von 6 Jahren 3 Monaten und 3 Jahren 6 Monaten ebenfalls an Diphtherie. Unterm 12. Februar d. J. starb der Schwiegervater im Alter von 79 Jahren. Die Familie, welche am 16. September 1889 noch 10 Köpfe zählte, ist bis zum 12. Februar d. J. durch den Tod sonach auf vier Köpfe reduzirt worden.

— **Wadowice**, 20. Febr. (Der Auswanderungsschwindel-Prozeß.) In Fortsetzung seiner Rede schilderte heute der Staatsanwalt das Vorgehen des Zollamtskontrolors und Polizei-Commissärs Iwanicki, welcher die verschiedensten Mittel anwendete, um die Auswanderer zu zwingen, in der Agentie Schiffkarten zu kaufen. Iwanicky confiscirte eigenmächtig solche Schiffkarten, welche nicht bei der Klausner'schen Agentie gekauft worden. Ueberhaupt war das Vorgehen Iwanicki's ein imposanter Mißbrauch der Amtsgewalt. Der Staatsanwalt dürfte heute seine Rede beenden.

— **Amsterdam**, 20. Febr. (Theaterbrand.) Heute um 6 Uhr früh brach im hiesigen Communal-Theater aus bisher unbekannter Ursache eine Feuersbrunst aus. Das ganze Gebäude steht in Flammen. Das Innere des Theaters scheint gänzlich zerstört zu sein. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen.

— **Havanna**, 19. Febr. (Der Schachwettkampf) Gunsberg-Tschigorin hat heute ein unerwartetes Ende gefunden. Der Schachclub beschloß nämlich, den Wettkampf für Remis zu erklären. Beide Spieler erklärten sich damit einverstanden.

Theater und Musik.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Bei sehr gut besuchtem Hause fand gestern die Wiederholung der „Puppenfee" statt. Die Mitwirkenden, in erster Linie Fräulein Dänicke, welcher neben Herrn Auer, das gesammte Arrangement zu verdanken ist, wurden durch lebhaften Beifall ausgezeichnet. Der „Dorfbarbier" brachte dagegen für die Mehrzahl eine große Enttäuschung.

Spielplan des Gr. Bad. Hof- und National-Theaters in Mannheim vom 22. Febr. bis 3. März 1890. Samstag, 22. Nachmittags ½4 Uhr: „Max und Moritz" und „Die Puppenfee". Sonntag, 23. (A): „Tristan und Isolde". Montag, 24. (B): „Der eingebildete Kranke" und „Die Puppenfee". Dienstag, 25. (A): „Der Vampyr". Mittwoch, 26. (B): „König Oedipus". Donnerstag, 27.: VII. Akademie-Concert. Freitag, 28 (A): „Der Königslieutenant", Herr Siegwart Friedmann als Gast. Sonntag, 2. März (B): Neu einstudirt: „Der Haideschacht". Montag, 3. (B): „Haus Fourchambault", Herr Siegwart Friedmann als Gast.

* **Intendant des hiesigen Hof- und Nationaltheaters.** Wie wir erfahren, wurde in gestriger Sitzung des Stadtrathes der artistische Direktor des Stadttheaters in Brünn, früher Intendant des Hoftheaters in Sigmaringen, Karl Freiherr von Steugel zum Intendanten des hiesigen Hof- und Nationaltheaters **einstimmig** ernannt. Es dürfte manchen unserer Leser interessiren, zu erfahren, daß genanntem Herrn bereits vor dreizehn Jahren als Rumpel und Eckhard Comitémitglieder waren, die artistische Leitung des hiesigen Theaters übertragen worden wäre, wenn er damals nicht ausdrücklich auf eine Intendantenstelle reflektirt hätte.

Musikalisches. Mit ihrer soeben erschienenen Sammlung: Elf Tänze für Clavier von Ivanovici, Reißiger, Doppler, Lanner, Strauß, Kreutzer, Schild, läßt die Verlagsfirma Steingräber in Leipzig ein neues Unternehmen vom Stapel, welches den Dank der klavierspielenden Welt finden wird. Die Namen Lanner und Strauß sprechen für sich selbst. Schild (Componist des Bandamarsches) ist mit einem neuen überaus schneidigen Marsche „Immer flott", Ivanovici, der rumänische Strauß, mit den „Donauwellen" und dem „Seufzer-Walzer" vertreten.

München, 20. Febr. (Am Hoftheater gastirte) gestern als Ferdinand in Schiller's „Kabale und Liebe" ein junger Anfänger Namens Amelung, der ein großes Talent und ganz entschiedene Begabung verrieth.

Frankfurt, 21. Februar. (Emil Götze), welcher am Mittwoch als Lohengrin gastirte, hat nicht blos ein bei höchsten Preisen ausverkauftes Haus erzielt, sondern ist auch der Gegenstand von Ovationen gewesen, wie sie an unserer Bühne nur selten bereitet werden. Während die „Frankf. Ztg." die lyrische Auffassung der Rolle durch Emil Götze hervorhebt, lobt der „Gen.-Anz." die heroische Seite, welche der Künstler hierbei hervorkehrt. Wir meinen, daß beide Recht haben, sie sind wenigstens auch darin einig, daß der Künstler die Rolle gegen seine frühere Darstellung künstlerisch vertieft habe.

Prag, 20. Febr. (Unglück auf der Bühne.) Als bei der gestrigen Vorstellung von „Wallenstein's Tod" mit Mitterwurzer als Gast im neuen Deutschen Theater der Inspicient Richard Menges die Pistolen lud, ging ein Schuß los und die Ladung drang dem Inspicienten in das rechte Auge, welches schwer verletzt wurde. Der Theaterarzt leistete die erste Hilfe und ließ den Verunglückten in's Krankenhaus schaffen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Paris**, 21. Febr. Heute morgen empfing der Herzog von Orleans den Besuch der Herzogin von Chaires, der Prinzessin Margarete, des Herzogs von Luynes und Bochers. Wie man versichert, wird der Herzog heute Nacht in das Centralgefängniß gebracht werden, wo ihm der Begnadigungserlaß Carnots vorgelesen werden wird. Der Herzog wird dann sofort zur Grenze, wahrscheinlich zur schweizerischen, gebracht werden. Liberté bestätigt die Nachricht und fügt hinzu, der Secretär des Polizeipräfekten, ein Commandant und zwei Beamte würden den Prinzen begleiten. Heute Nachmittag habe der Polizeipräfect dem Prinzen von diesen Beschlüssen Kenntniß gegeben. — Der Kriegsminister Freycinet hat den Commandeur des fünften Corps angewiesen, gegen den ausscheidenden Brigadegeneral Hubert-Caster wegen seiner Angriffe auf den Kriegsminister die Untersuchung einzuleiten. Hat der General die Rede in der mitgetheilten Form thatsächlich gehalten, so wird er vor den

Wahlergebnisse im Großherzogthum Baden.

	nat.-lib. bez. cons.		Zentrum.		deutschreli. u. dem.		soz.-dem.	
1. (Konstanz, Meßkirch, Pfullendorf, Stockach, Ueberlingen)	Roppel	8857	Hug	8859	Strauß	1556	Arnold	321
2. (Bonndorf, Donaueschingen, Engen, Triberg, Villingen)	v. Hornstein	6744	—		Muser	299	Volderauer	846
3. (Neustadt, Säckingen, Schönau, Schopfheim, St. Blasien, Waldshut)	Krafft	5864	Schuler	9985	Frank	1909	Haug	86
4. (Breisach, Lörrach, Müllheim, Staufen)	Blankenhorn	2411	Lauck	2911	Bark	1930	Haug	85
5. (Freiburg, Waldkirch, Emmendingen)	v. Holst	8402	Marbe	9654	Frommherz	1195	Geck	2387
6. (Kenzingen, Eitenheim, Lahr, Wolfach)	Engler	7771	Schättgen	8358	Muser	635	Hänsler	880
7. (Offenburg, Oberkirch, Kehl)	v. Bodman	7559	Reichert	7460	Beger	432	Geck	1561
8. (Achern, Bühl, Baden, Rastatt)	Binz	3149	Lender	11564	Muser	77	Geck	533
9. (Gernsbach, Durlach, Ettlingen, Pforzheim)	Klumpp	8700	—		Dillinger	7379	Blos	5206
10. (Karlsruhe, Bruchsal)	Fieser	9286	—		Pflüger	6940	Geck	5477
11. (Mannheim, Schwetzingen, Weinheim)	Diffené	9872	—		Richter	7627	Dreesbach	8776
12. (Heidelberg, Eberbach, Mosbach)	Menzer	8173	—		Osthoff	6077	Hänsler	1258
13. (Bretten, Eppingen, Sinsheim, Wiesloch, Philippsburg)	Graf Douglas	8195	v. Obernbord	6106	—		Kalnbach	506
17. (Adelsheim, Buchen, Tauberbischofsheim, Wertheim)	Klein	5547	v. Buol	12374	Muser	36	Köber	275
Insgesammt		96,550		77 271		35 092		28,147

Gestörtes Glück.

Roman von Th. Schmidt.

(Nachdruck verboten.)

42 (Fortsetzung.)

Kranz nickte. „Er ist so gut wie überführt. Ich hoffe heute noch volle Gewißheit über die Person des sauberen Pairons zu erlangen. Die Reise gilt Ihrem Interesse."

Fokmer machte ein betrübtes Gesicht. Was lag ihm im Grunde genommen an der Verurtheilung des Bösewichts?

„Und die gestohlene Summe?" fragte er erwartungsvoll.

Kranz zuckte die Schultern. „Hat der Schuft irgendwo vergraben oder versteckt, wo sie Niemand finden wird. Na, wollen mal sehen, Herr Sekretär", sagte Kranz, indem er sich in Bewegung setzte, um in den einlaufenden Zug einzusteigen. „Vielleicht finde ich noch die Wünschelruthe, mit der man den verborgenen Schatz heben kann. Vor der Hand Muth und Geduld, lieber Herr, an mir soll es nicht liegen."

Beide hnichte der kleine, joviale Mann alsdann in ein Coupee und fuhr gleich darauf davon.

* * *

Der Untersuchungsrichter, welcher seit drei Tagen nichts weiter von dem Commissar über den Verbrecher vernommen hatte, befand sich am Morgen nach der Abreise des Commissars in sichtlicher Aufregung. Auch Körber, welcher dem Richter, trotz des Versprechens an Kranz, einige Winke bezüglich der Reise des Collegen gegeben hatte, wartete mit Spannung auf das Eintreffen desselben auf dem Gerichte.

Daß Kranz bereits von der Reise zurückgekehrt war, hatte er am frühen Morgen von dessen Gattin erfahren und nur der Umstand, daß der College erst mit dem Frühzuge um fünf Uhr zurückgekehrt und noch fest schlief, als er nach ihm fragte, drängte bei ihm die Neugierde nach den Resultaten der Erhebungen seitens desselben in N. und M. zurück.

Elf Uhr war es bereits und noch immer ließ Kranz sich nicht blicken. Strecker wurde ungeduldig. Aergerlich rannte er ins Revenzimmer und befahl Körber, den Commissar Kranz vorunverzüglich ans Gericht zu bescheiden.

Jener ging und fand den Collegen noch fest in den Federn ruhen. „Eine solche Gleichgültigkeit übersteigt denn doch alle Begriffe", murmelte Körber halblaut vor sich hin, indem er sich im Wohnzimmer des Collegen niedersetzte und wartete. Frau Kranz ging, um ihren Mann zu wecken. Endlich nach einer halben Stunde betrat der „Renitente" mit lächelndem Gesichte das Wohnzimmer, wo Körber in heller Aufregung auf und ab ging.

„Na, ist Nolle in der Nacht ausgebrochen, daß Sie es so eilig haben, Herr College?" redete Kranz diesen lächelnd an und ließ sich gemächlich an dem gedeckten Frühstückstische nieder.

„Himmel! diese Ruhe, Herr College, ich begreife nicht", platzte Körber heraus. „Herr Gott! Sie müssen doch wissen, daß wir Alle auf Ihren Bericht aufs Höchste gespannt sind."

„Hm, Alle?" warf Kranz ein. Sie haben also meinen Plan ausgeplaudert, mein lieber Herr College? Das war nicht recht! Unser Herr Amtsrichter ist ein tüchtiger Jurist, aber ein schlechter Criminalrichter, er ist viel zu hitzig."

„Ja, er wußte bereits um Ihre Abreise, und da konnte ich ihm den Zweck derselben doch nicht mehr verschweigen", entschuldigte Körber seine Indiscretion. „Doch nun erzählen Sie, was Sie ermittelt haben."

„Erst bitte ich, mir zu sagen, ob Nolle in vergangener Nacht wieder an dem Eisengitter seiner Zelle gesägt hat", gegenfragte Kranz und bestrich sich ein Brödchen mit der größten Gemüthsruhe.

„Jawohl, und ich begreife immer noch nicht, was Sie mit der Flucht des Schurken erreichen wollen. Ein solches Geschehenlassen ist unerhört und nur Sie haben es zu verantworten, wenn der Kerl in einem unbewachten Augenblicke entwischt", antwortete Körber in vorwurfsvollem Tone.

Der College schenkte sich ruhig die zweite Tasse Kaffee ein und lächelte dabei befriedigt. „Nur nicht ängstlich, mein lieber Herr College. Nolle wird sich hüten am Tage in Uniform aus dem Gefängnisse auszubrechen. In der Nacht mag er das thun — das wünsche ich sogar."

„Na, und weßhalb denn, zum Henker?! Glauben Sie, daß es ein Vergnügen ist, Nächte lang frierend auf der Lauer zu liegen und aufzupassen, bis es dem Halunken gefällt, zu entwischen?" rief Körber erbittert.

„Alles hat seinen Zweck, Herr College. Wenn ich morgen, am heiligen Christabende, einem jungen, unglücklichen Paare eine Freude bereiten könnte, dann sollten mich die paar schlaflosen Nächte, welche ich opferte, nicht gereuen. Jetzt werden Sie begreifen, was ich beabsichtige. — In Folge der unternommenen Reise habe ich Beweise gegen Nolle gesammelt, welche ihn des hier verübten Verbrechens und eines noch schwereren überführen." Kranz erhob sich. „Kommen Sie, Sie werden die Geschichte eines Menschen kennen lernen, reich an Irrthum und Schuld. Ich hoffe, man wird mir auch hier keine Lässigkeit vorwerfen können, wenn es gilt, die Gesellschaft von einem gefährlichen Subjecte zu befreien. Ihrem Drängen halte ich entgegen, daß ich immer nur ein Mensch bin, der dann und wann der Ruhe bedarf, und wenn der Herr Amtsrichter bedenkt, daß ich in drei Nächten keinen Schlaf gehabt habe, dazu erst vor einigen Stunden von einer anstrengenden Reise zurückgekehrt bin, dann wird er einsehen lernen, daß man einige Stunden der Ruhe wohl bedarf, umsomehr, als ich hoffe, in nächster Nacht den letzten Trumpf gegen Nolle auszuspielen, wozu ich meine ganze Energie und Kaltblütigkeit werde gebrauchen müssen."

Körber sah den kleinen, schmächtigen Mann jetzt mit bewundernden Blicken an. Kranz's Züge zeigten in diesem Augenblicke etwas Starres, Eisernes und auf seiner hohen Stirne zeigten sich tiefe Falten. Jede Muskel an ihm schien gespannt zum Vollbringen des Planes, der hinter jener ausgedacht.

„Herr College, verzeihen Sie mein Ungestüm. Ich zweifle nicht einen Augenblick an Ihrem Pflichtgefühle, nur Neugierde trieb mich dazu, Sie in der Ruhe zu stören. Also haben Sie endlich Licht in die dunkle Geschichte gebracht?" fragte Körber mit einem Gefühle der Eifersucht.

Kranz antwortete nicht, sondern griff zur Seite nach dem Rauch-Necessaire und bot Körber eine Cigarre an, er selbst zündete sich ebenfalls eine solche an, wonach er wieder der liebenswürdige College war. Dann verließen beide Beamte das Haus und begaben sich zum Justizgebäude.

„Das muß ich sagen", rief Strecker beim Eintritt der

Untersuchungsrath gestellt, weil er sich noch in Activität befand, als er die Ansprache an die Mannschaft hielt.

Paris, 21. Febr. Senat. Nach langer Berathung wird der zweite Absatz des Artikels 1 der Vorlage Marcel Barthes über die Bestrafung der Preßvergehen, der auch die Verleumdung dem Zuchtpolizeigericht zuweist, mit 178 gegen 107 Stimmen angenommen. Der ganze Art. 1 sowie Art. 2 werden sodann gleichfalls genehmigt. Im weitern Verlaufe der Sitzung verwarf das Haus trotz der Vertheidigung des Kriegsministers die Vorlage über die den Infanterie-, Cavallerie-, Artillerie- und Genie-Offizieren zu gewährenden Ruhegehälter, die eine jährliche Ausgabe von 500 000 Franken vorsieht.

London, 21. Febr. Der Schriftwechsel betr. die Lage der Völkerschaften in der asiatischen Türkei und über den Prozeß Mussa Beys wurde heute im Parlamente vertheilt. Eine Depesche Salisbury's vom 24. Januar instruirte den Botschafter White, den Sultan und die Pforte auf die Gefahr hinzuweisen, welche die Fortdauer von Zuständen, wie sie in den Bezirken von Wan, Bitlis und Musch herrschten, hervorrufen müsse. Alle Unterthanen des Sultans, ob Christen oder Muselmänner, hätten das Recht auf Schutz gegen die Beschimpfung ihrer Person oder Verletzung ihres Eigenthums. Falls man von den Gerichten keine Gerechtigkeit erlangen könnte, würde die daraus entstehende Unzufriedenheit eine ernste Gefahr für das türkische Reich bilden. Der Botschafter solle auch darauf hinwirken, daß in der Angelegenheit Mussa Beys Gerechtigkeit geübt werde.

* **London,** 21. Febr. Das Oberhaus nahm in erster Lesung die Regierungsvorlage an, welche dem Legislativrath Ostindiens das Recht gewährt, das Budget zu berathen, selbst wenn dasselbe keine Gesetzänderung erfordert, und Interpellationen an die Regierung zu richten. Der Vicekanig soll ermächtigt werden, die Zahl der von ihm ernannten Mitglieder des Legislativraths zu vermehren.

* **Stockholm,** 21. Febr. Der Maschinendirektor der Staatseisenbahnen, Storckenfeldt, wurde zum interimistischen Generaldirektor und Chef des Telegraphenwesens ernannt.

* **Belgrad,** 21. Febr. Als der Minister des Innern Kosta Tauschanovic gestern Abend vom Ministerium nach Hause ging, lauerte demselben ein Individuum auf und warf nach ihm einen faustgroßen Stein. Tauschanovic wurde leicht am Kopf verletzt. Dem Attentäter gelang es zu flüchten. — Fast zur selben Stunde wurden sämmtliche Fenster des radikalen Klubs zertrümmert.

* Wahlresultate.

Württemberg.

1. Wahlkreis: Stichwahl zwischen Siegle (nat.) 12,509 und Klop (soz.) 10,444.

2. Wahlkreis: Stichwahl zwischen Veiel (nat.) 8933 und Schnaidt (dem.) 6723.

3. Wahlkreis: Stichwahl zwischen v. Ellrichshausen (cartell) 8725 und Härle 7387.

4. Wahlkreis. Stichwahl zwischen Dr. Götz (nat.-lib.) und Kercher.

5.: Stichwahl zwischen Weiß (nat.-lib.) und Ehni (Demokrat).

6.: Poyer (Dem.) gewählt.

7.: Gültlingen (nat.-lib.) gewählt.

8.: von Münch (Dem.) gewählt.

9.: Stichwahl zwischen Eble (nat.-lib.) 8463 und Haußmann (Dem.) 8971.

10. Stichwahl zwischen Bareif (nat.-lib.) und Speiser (dem.).

11. Leemann (nat.-lib.) gewählt.

12. Stichwahl zwischen Keller (nat.-lib.) 7569 und Pflüger 8163 (dem.).

13. Graf Adelmann (Centr.) gewählt.

14. Stichwahl zwischen Fischer (nat.-lib.) 9756 und Hähnle (dem.) 7686.

15. Gröber (Centrum) gewählt.

16. Braun (Centrum) gewählt.

17. Göser (Centrum) gewählt.

---

* **Berlin,** 22. Febr. Es sind bisher 255 Wahlergebnisse bekannt: Gewählt wurden 26 Conservative, 10 Reichspartei, 11 Nationalliberale, 62 Centrum, 12 Freisinnige, 16 Sozialdemokraten, 3 Polen, 1 Wildliberaler, 10 Elsässer, 3 Demokraten, 1 Däne; 100 Stichwahlen zwischen 13 Conservativen, 14 Reichspartei, 58 Nationalliberale, 15 Centrum, 40 Freisinnige, 43 Sozialdemokraten, 2 Welfen, 4 Polen, 1 Wildliberaler, 1 Elsässer, 9 Demokraten.

* **Berlin,** 21. Febr. Weitere Wahlresultate: Gewählt sind vom Kartell: Moltke (Königsberg 1.), Levetzow, Prinz Schönaich-Carolath (Frankfurt a. d. Oder 3. und 7.), Müller, Gamp (Marienwerder 1. und 8.), Sperber, Staudy, Steinmann, Mirbach (Gumbinnen 4., 5., 6. und 7.), Rösicke (Anhalt 1.), Giese (Sachsen 11.), Tettau, Stephanus (Königsberg 5. und 8.), Colmar (Bromberg 1.), Bender (Magdeburg 6.), Hülst (Aurich 1.); vom Centrum: Glyszinski, Klose (Oppeln 8. und 9.), Hoensbroech (Düsseldorf 7.), Haberland (Niederbayern 7.), Bender (Coblenz 2.), Krebs (Königsberg 6.), Wildegger (Schwaben 2.), Orterer (Kaufbeuren), Graf Conr. Preising (Straubing), Weiß (Passau), Mayer (Landshut i. B.), Kirchhammer (Kelheim), Strombeck (Erfurt 2.), Graf (Sigmaringen); von Sozialdemokraten: Schuhmacher (Düsseldorf 3.), Wurm (Gera); ferner die Elsässer Dietrich und Köchly; die Freisinnigen Schütte (Braunschweig 3.), Jordan (Liegnitz); der Däne Johannsen (Schleswig 1.) und der Pole Wolszlegien (Marienwerder 6.). — Stichwahlen haben stattzufinden in Sachsen 22.: Kurtz (K.) und Hoffmann (Soz.), Schwerin 5.: Barth (Fr.) und Kretzschmann (Soz.), Schleswig 2.: Ibsen (Nl.) und Mahlke (Soz.), Oldenburg 1.: Enneccerus (Nl.) und Hinze (Fr.), Marienwerder 3. und 4.: Staatsminister Hobrecht (Nl.) und Roscycki (Pole), Dommes (Nl.) und Slaski (P.), Magdeburg 1.: Schulenburg (K.) und Neukirch (Fr.), Potsdam 8.: Rickert (Fr.) und Ewald (Soz.), Anhalt 2.: Oechelhäuser (Nl.) und Grelling (Fr.), Kassel 4.: Wilisch (Fr.) und Christen (K.), Hannover 10. u. 17.: Hoyermann (Nl.) und Hake (W.), Hastedt (Nl.) u. Bären (Soz.), Liegnitz 5.: Avenarius (Nl.) und Friedländer (Fr.) Erfurt 4.: Lucius (K.) u. Reißaus (Soz.), Schwerin 2.: Büsing (Nl.) und Schwarz (Soz.), Frankfurt a. d. O.: Bayer (K.) und Beil (Soz.), Kronach.: Gagern (C.) und Sweine (Nl.), Aurich.: Hacke (Fr.) und Kruse (Nl.), Liegnitz 2.: Forckenbeck (Fr.) und Kletzing (K.).

* **Kaiserslautern,** 21. Febr. Oberbürgermeister Miquel gewählt.

Mannheimer Handelsblatt.

Northern Pacific R. R. Co. Dem „New-Yorker Chronicle" entnehmen wir die folgenden Ziffern und Daten über die Entwicklung der Northern Pacific R. R. Co. im Jahre 1889: Die Brutto-Einnahmen betrugen im Kalenderjahre 1889: 21,741,891 D. gegen 18,060,103 D. im Jahre 1888, zeigten also eine Zunahme von reichlich 20 pCt. Die Betriebs-Ausgaben betrugen im Jahre 1889: 12,380,141 D. gegen 11,013,932 D. in 1888 und ließen einen Ueberschuß im Jahre 1889 von 9,361,750 D. gegen 7,046,171 D. in 1888. Das Mehr im Jahre 1889 beträgt demnach 2,315,570 D. gleich ca. 33 pCt. Die Ursachen dieser Zunahme liegen bekanntlich in der außerordentlichen Entwicklung des amerikanischen Nordwestens und in der geschickten Verkehrspolitik der Northern Pacific R. R. Co., (an deren Spitze steht bekanntlich Herr Henry Villard) die durch ihr bereitwilliges Eingehen auf die Bedürfnisse der von ihr durchschnittenen Gebiete, zumal durch den Bau von Zweiglinien, in hervorragendem Maaße zu deren schnellem Aufblühen beigetragen hat. Im verflossenen Halbjahr waren im Betriebe: 3514 engl. Meilen Bahnstrecke gegen 3439 in 1888. An Frachten wurden 8,942,639 D., im Personenverkehr 3,285,086 D. vereinnahmt. Dazu kommen an Einnahmen aus verschiedenen Quellen (Post-, Expreß- und Packetverkehr 2c.) 427,641 D., zusammen 12,655,366 D. Hiervon gehen ab die Betriebsausgaben mit 6,780,516 D. = 53,58 pCt. der Bruttoeinnahme gegen 58,98 pCt. in 1888, 50,86 pCt. in 1888 und 45,93 pCt. in 1888. Das außerordentliche Anschwellen der Betriebsausgaben findet seine Erklärung darin, daß die Northern Pacific R. R. Co., um mit dem rapiden Wachsthum des Verkehrs Schritt halten zu können, Erweiterungen der Bahnbdie und sehr bedeutende Neuanschaffungen von rollendem Material vorzunehmen hatte, welche Mangels anderer dazu verfügbarer Mittel aus den Verkehrsergebnissen bestritten werden mußten. Nach Bestreitung des Dienstes der fundirten Schuld betrug der Reinüberschuß für die letzten 6 Monate 1889: 1,860,086 D. gegen 665,400 D. in 1888. Derselbe repräsentirt eine 5prozentige Dividende auf die Preferred shares (ausstehend: 37,140,733). Die fundirte Schuld hat sich um 259,000 D. vermindert. Die gestundeten Zahlungen aus Landverkäufen betragen am 31. Dez. 1889: 5,209,944 D. Hiervon waren verfügbar zur Tilgung von Preferred shares: 648,551 D., zur Tilgung von Divisionalbonds 2,525,096 D. und zur Tilgung von 1 Mortgage Bonds 2,236,296 D. Die Landverkäufe im 2. Semester 1889 waren 118,026 Acres, wofür 897,528 D. erlöst wurden und zwar in baar 788,161 D.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt a. M., 21. Februar. Trotz des ungünstigen Ausfalls der Wahlen, war die Börse angesichts des herannahenden Ultimo sehr fest, wenn auch nicht sonderlich belebt. Oesterr. Creditaktien vollständig erholt, Diskonto wie gestern, Dresdner 1 pCt. höher, Handelsgesellschaft befestigt. Von Deutschen Bahnen Marienburger 1 pCt., Lübecker 0.50 pCt. höher. Schweizer Bahnen wenig verändert. Von Oesterreich. Bahnen Buschtiehrader fl. 2, Duxer fl. 2½, Galizier fl. 2 gestiegen, Staatsbahn fest, Lombarden abgeschwächt. Ausländische Fonds ruhig. Ungarn am Schluß steigend. Alle Montanwerthe konnten größere Bruchtheile anziehen. Privatdiskonto 3⅞ pCt.

Frankfurter Effektensocietät.

Bankaktien.

Oesterr. Credit 270¾
Diskonto-Comm 237.90
Deutsche Reichsbank 139.50
Leipz. Handels-Ges. 187.50
Deutsche Bank 166.30
Dresdener Bank 170.30
Mitteldeutsche Credit-B. 113.70
Schaaffhausener B.-V. 119.50
Effekten-B. 130.80
Darmstädter B. 170.50
Pfälz. Credit B. 123.50
Deutsche Union-B. 95.30
Deutsche Vereins-Bank 115.—
Länderbank 214.—

Eisenbahn-Aktien.

Bl.-ed-Bahn 177.50
Marienburger 95.70
Oest.-rr. Franz. Staatsb. 189¾
Galizier 96 ¾
Böhm. Nordb 189¾
Elbthalbahn 375.—
Duxer Lobenbacher 437¾
Ungar. Eisenw. 202¾
Elbethal 196¾
Kaas.-Oder'berg 59¾
Lombarden 116¾
Schweizer Central 147.80
Nordost 135.30
Gotthard 169.—
Jura 115.20
Union 119 —
Schweizer Westbahn 96.70
Meridional-Aktien 140.50
Russische Südwest 75.—

Staats-Fonds.

Unger. Goldrente 89.30
Papierrente 85.50
Oesterr. Silberrente 70.65
Russen 99.—
Russ. Consols 98.85
Spanier 73.15
Italiener 94.95
Türken 19.95
Türken-Loose 35.60
Ottom. Fest-Obl 88.30
Serbische Tabak 83.90
Egypter 95.30
4 pCt. Griechen 78.30

Industrie-Werthe.

Nordd. Lloyd 166.—
La Plata 107.50
Bad. Anilin 275.30
Cement 151.70
Kupfer 80.60
Laura 1 3.90
Schuckerkirchen 187.50

Amerik. Produkten-Märkte. Schlußcourse vom 21. Febr.

Monat	New-York Weizen	New-York Mais	New-York Schmalz	New-York Kaffee	Chicago Weizen	Chicago Mais	Chicago Schmalz
Januar	—	—	—	—.—	—	—	—
Februar	—	—	—	—.—	—	—	—
März	—	35⅛	—	—.—	—	—	—
April	—	—	—	—.—	—	—	—
Mai	88—	38⅝	—	16.55	77⅛	39⅝	—
Juni	85—	—	—	—.—	—	39¾	—
Juli	84—	37⅞	—	16.35	76—	39⅞	—
August	—	—	—	—.—	—	—	—
September	—	—	—	16.25	—	—	—
Oktober	—	—	—	—.—	—	—	—
November	—	—	—	—.—	—	—	—
Dezember	—	—	—	—.—	—	—	—
Loco	—	—	—	—.—	—	—	—

---

beiden Commissare, „Sie lassen lange auf sich warten, Herr Kranz."

„Den Vorwurf verdiene ich wohl nicht, Herr Amtsrichter. Sie selbst haben mir doch gesagt, Sie wollten mir Zeit zur Aufsuchung von Beweisen für Rolle's Schuld lassen", antwortete Kranz in bescheidener Haltung.

„Nun ja. — Aber, da Sie gegenn eine Reise in der betreffenden Sache gemacht haben und zurückgekehrt waren, so glaubte ich, Ihren Bericht heute früh schon zu erhalten."

(Fortsetzung folgt.)

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 20./21. Februar.

Schiffer ev. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ein.
Hafenmeisterei I				
Bud	Niederländer 22	Köln	Stückgüter	—
P. Claasen	Willem I	Rotterdam	"	—
Sillisheim	Rhein	"	"	—
Schiter	Drachenfels	Köln	"	—
Hafenmeisterei II.				
R. Engels	Gebr. Kannengießer	Ruhrort	Kohlen	11[illegible]
J. H. Königsfeld	Heinrich	Rotterdam	Roggen	20000
R. Rolf	Germania	"	Stückgüter	8910
G. Heermann	Die Maas	Ruhrort	Kohlen	5470
Urmeyer	Peter	Antwerpen	Getreide	11270
Hafenmeisterei II				
G. J. Berburg	Hendrik	Rotterdam	Getreide	3024
J. Kuppel	Erdprinz	Heilbronn	Stückgüter	1564
S. Walter	Röschen	"	Hardt	800

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.

Konstanz, 21 Febr 2.64 m. — 0.01
Düsseldorf, 21 Febr 1.25 m — 0.02
Kehl, 21 Febr 1.97 m — 0.02
Lauterburg, 21 Febr 2.14 m — 0.02
Maxau, 21 Febr 3.03 m — 0.03
Mannheim, 22 Febr 2.73 m — 0.05
Mainz, 21 Febr. 0.32 m — 0.02
Bingen, 21 Febr. 1.48 m. — 0.02
Kaub, 21. Febr. 1.60 m. — 0.01
Koblenz, 21 Febr. 2.05 m. — 0.04.
Köln, 21 Febr. 2.01 m — 0.05.
Ruhrort 21. Febr. 1.47 m. — 0.03

Neckar.

Mannheim, 22 Febr. 2.05 m. — 0.04.
Heilbronn, 22 Febr 1.04 m. — 0.05.

J. Richard, Rechtsconsulent, U 4, 2½. 64267

Panorama international.
N 3, 17, parterre.
Eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges.
Diese Woche ausgestellt: 71856
Spanien. Sevilla.
Hochinteressante Reise.
Entree 30 Pfg., Kinder 20 Pfg. Abonnement 5 mal Mk. 1.50
Billets im Vorverkauf Mannh. Zeitungs-Kiosk à 25 Pfg.
Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Verein für Naturkunde.
Montag, den 24. Februar 1890, Abends 9 Uhr,
im Lokal der „Harmonie" dahier,
General-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes. 2. Neuwahl des Vorstandes u. s. w. 3. Vortrag des Herrn Dr. Grabendorfer: „Ueber die Flechten, ein Beispiel von Symbiose." 73169

Sängerbund.
Samstag den 22. Februar, Abends 7½ Uhr:
Abendunterhaltung mit Tanz
in den Sälen des Ballhauses,
zu deren recht zahlreichem Besuch die verehrlichen Mitglieder mit ihren Familienangehörigen unter höflicher Bezugnahme auf die bereits ausgegebene gedruckte Benachrichtigung ergebenst eingeladen werden.
Mannheim, den 18. Februar 1890.
Der Vorstand.

Großer Mayerhof.
Heute Samstag, den 22. Februar, Abends 8 Uhr,
Concert-Variété Pinder.
Auftreten von Künstler-Spezialitäten ersten Ranges.
Neu engagirtes Personal 5 Personen.
Großer Erfolg der Concert- und Bravour-Sängerin Frl. Leonard, Artistin 1. Classe. 73179
Morgen Sonntag, 23. Februar,
2 grosse Concerte
mit gutbesetztem Orchester der Kapelle Petermann.
Delp.

Stadt Lück.
Sonntag Nachmittags 3 und Abends 8 Uhr
Großes Streich-Concert
der Kapelle Krämer. 73202
Bier vorzüglich, hell und dunkel,
wozu freundlichst einladet W. Weiß.

C 4, 11 Zwölf Apostel C 4, 11
Morgen Sonntag
zwei grosse Militär-Concerte.
Anfang 3 u. 8 Uhr. 73205
Anerkannt prima Bier.
Reiche Auswahl in Speisen in pikanter Zubereitung, wozu einladet K. Hauck.

Zum rothen Haus,
Ludwigshafen a. Rh.
Restauration von Frd. Wagner.
Friesenheimer-Straße 11. — Ecke der Gartenstraße.
Einem verehrlichen Publikum Mannheims und Umgebung sowie meinen alten Freunden und Gönnern theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich die obige Restauration, die neu erbaut, sehr geräumig und hübsch eingerichtet ist, seit einiger Zeit eröffnet habe. 73051
Ein freundliches Nebenzimmer mit Klavier bietet bei Familien-Ausflügen einen angenehmen Aufenthalt und ist in dem Haupt-Restaurationslocal ein neues hübsches Billard aus der bekannten Billard-Fabrik von J. B. Dorfelder in Mainz aufgestellt.
Vorzügliche reine Weine aus den Kellereien der Gebr. Eckel in Deidesheim.
Ia. Winter-Lagerbier aus dem Frankenthaler Brauhaus.
Vorzügliche Küche bei mäßigen Preisen.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Mittagstisch im Abonnement und à la carte.
Mit der Bitte um freundlichen, recht zahlreichen Besuch empfehle mich hochachtend
Frd. Wagner,
langjähriger Küchen-Chef im Deutschen Hof in Mannheim und anderen größeren Hotels.

Eine größere Partie selbstgefertigte 73191
Schuhe und Stiefel
gebe zu billigen Preisen ab.
J. Nonnemacher, C 3, 8.

Amtliche Anzeigen

Großh. Bad. Staatsbahnen.

Die Frachtsätze des Ausnahmetarifs Nr. 4 für Güter aller Art in den Heften Nr. 1—14 des Theils II des süddeutschen Verbandstarifs (Verkehr mit Oesterreich-Ungarn) treten auf 5. April l. J. außer Kraft, mit Ausnahme jedoch der am 1. Januar l. J. eingeführten diesbezüglichen Frachtsätze für Wien-Westbahnhof und Wien-Franz-Josef-Bahnhof.

Ob und inwieweit diese Frachtsätze auf den gleichen Zeitpunkt werden ersetzt werden, wird später bekannt gegeben. 73174

Karlsruhe, 20. Febr. 1890.

Generaldirektion.

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Mit Wirkung vom 1. März 1890 treten für die Beförderung von Getreide ab Basel Badischer Bahnhof nach den Stationen Biberbrücke, Einsiedeln, Samstagern und Schindellegi der Schweizerischen Südostbahn ermäßigte Frachtsätze in Kraft.

Nähere Auskunft ertheilt das diesseitige Gütertarifbureau.

Karlsruhe, 20. Februar 1890.

Generaldirection. 73173

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Zum westdeutschen Seehafenausnahmetarif vom 15. Mai 1886 ist mit Giltigkeit vom 20. Februar l. J. Nachtrag 14 ausgegeben worden. Durch denselben werden die Frachtsätze für den Verkehr mit badischen Stationen nicht berührt. 73172

Generaldirektion.

Bekanntmachung.

Nr. 2539. Die Ehefrau des Metzgers Christian Steinmann, Karoline geb. Vogel in Mannheim ZO 2, 1a, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Köhler hat gegen ihren Ehemann bei diesseitigem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Termin zur Verhandlung hierüber ist auf: 73177

Mittwoch, den 16. April 1890 Vorm. 9 Uhr

bestimmt. Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.

Mannheim, 18. Februar 1890.

Gerichtsschreiberei des Gr. Landgerichts.

Schulz.

Ladung.

Nr. II 3402. Der am 1. Dezember 1865 zu Marbach geborene, zuletzt hier wohnhaft gewesene Schuster Josef Höll wird beschuldigt, als Ersatzreservist ausgewandert zu sein, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. — Uebertretung gegen § 360³ R.-St.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung Gr. Amtsgerichts 6 dahier zur Hauptverhandlung auf

Samstag, den 5. April 1890, Vormittags 8½ Uhr

vor das Schöffengericht hier mit dem Anfügen geladen, daß er bei unentschuldigtem Ausbleiben auf Grund der von dem Königl. Bezirkskommando Heidelberg unterm 14. Februar 1890 ausgestellten Erklärung werde verurtheilt werden. 73110

Mannheim, 19. Februar 1890.

Der Gerichtsschreiber Großherz. Amtsgerichts.

Staiß.

Bekanntmachung.

Nr. 2567. Die Ehefrau des Taglöhners Adam Pfeiffer, Eva geb. Ernst in Mannheim, vertreten durch Rechtsanwalt Dörzbacher hat gegen ihren Ehemann bei diesseitigem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Termin zur Verhandlung hierüber ist auf:

Mittwoch, den 16. April 1890, Vorm. 9 Uhr

bestimmt. Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. 73175

Mannheim, 18. Februar 1890.

Gerichtsschreiberei des Gr. Landgerichts.

Schulz.

Dekopisten-Stelle.

Auf dem Bureau der Verwaltung des städtischen allgemeinen Krankenhauses ist eine Dekopistenstelle (XI. Gehaltsklasse mit einem Jahresgehalt von 600 Mk.) sofort zu besetzen. 73113

Mannheim, 17. Februar 1890.

Armen- u. Kranken-Commission.

Klotz. Katzenmaier.

Lehr-Institut für wissenschaftliche Zuschneidekunst Henry Sherman

lehrt ohne Vorzeichnen in kurzer Zeit seine neu verbesserte Methode. Theoretisch 20 Mk. einschließlich kostenfreier Lehrmittel, gesetzlich geschützt. Keine Neben-Ausgaben. Täglich Aufnahme. Honorar 30 Mk. Auswärts Lehrerinnen gesucht.

Hauptbureau: 40 Berlin W., Leipzigerstr. 40

Unterricht im Zeichnen und Malen wird ertheilt. 78189 J 3, 15.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln 71832 Carl Ginsberger, H 2, 5.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die glückliche Geburt eines kräftigen 73160

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Stuttgart, 21. Febr. 1890.

Ernst Rosenstein und Frau geb. Zimmern.

Vereine

Mannheimer Liedertafel.

Samstag, den 22. Februar. Abends ½9 Uhr 73178

Probe u. Besprechung

laut Rundschreiben.

Männl. Kranken- und Sterbe-Kasse-Verein im König von Portugal.

(Erheber G. Köhler.)

Sonntag, 23. Februar 1890. Nachmittags 2 Uhr.

Hauptversammlung

im Lokal Hotel König von Portugal.

Tagesordnung:

Rechenschafts-Bericht.
Vorstands-Wahl.
Besprechung über § 5 und § 6 Satz 2 der Statuten,

wozu die Mitglieder geziemend einladet 73065

Der Vorstand.

Gesangverein Bavaria.

Samstag, den 22. d. Mts., Abends 9 Uhr

General-Versammlung

im Lokal rother Löwe.

Tagesordnung:

Wichtige Vereinsangelegenheiten.

Es werden die activen sowie passiven Mitglieder um vollzähliges Erscheinen ersucht. 72995

Der Vorstand.

Gartenbauverein Flora.

Dienstag, den 25. d. Mts., Abends 8 Uhr

Generalversammlung

im Badner Hofe.

Zugleich benachrichtigen wir unsere verehrlichen Mitglieder, daß die für den Monat Februar fällig gewesene Monatsversammlung mit Verlosung nun

Dienstag, den 4. März d. J., Abends 8 Uhr

ebendaselbst abgehalten wird. 73186

Der Vorstand.

Billigste Bezugsquelle für Herren- u. Knabenanzüge

M. Trautmann,

H 1, 5.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in selbstverfertigten

Herren-, Burschen- und Knaben-Anzügen

aus anerkannt guten Stoffen zu den billigsten Preisen. 72133

Ein großer Posten

Reste Buxkin u. Kammgarne

zu Hosen u. ganzen Anzügen geeignet, werden bedeutend unter Fabrikpreis in

M 5, 5, parterre

abgegeben. 71175

Inserate

für die 70206

Frankfurter Zeitung

prompt u. discret durch die Agentur

Moritz Herzberger, E 3, 17.

Zur Messe.

Nur für Wiederverkäufer

Einen großen Posten emaillirter Eisenwaaren

haben zu billigen Preisen noch abzugeben. 72937

Lange & Goldschmidt, Frankfurt a/M., Schäfergasse 15

Pfänder

werden unter strengster Diskretion in und außer dem Leihhause besorgt. 72341

Gg. Fischlein, Q 4, 3.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

Februar. Verkündete.

14. Ludwig Kraus, Bäcker u. Luise Königsberger.
14. Wilhelm Andr. Reichert, Assecuranzbeamter u. Marie Christine Gugler.
14. Wilhelm Durler, Zimmerm. u. Elise Karol. Krämer.
15. Josef Ludw. Hildebrand, Tagl. u. Sofie Wilh. Feuchk.
15. Jakob Ludwig Sutter, Conducteur u. Kath. Münch.
19. Rudolf Wagner, Lederhändler u. Barb. Ibach geb. Becker.
19. Rudolf Simon, Metzger u. Clara David.
19. Eugen Frey, Conditor u. Luise Kulbars.
19. Robert Naumann, Kaufm. u. Kath. Böhringer.
19. Maurits Dahlberg, Ingenieur u. Johanna Brück.
20. Hermann Schäfer, Schreiner u. Karol. Fischer.
21. Ludwig Eckert, Rangirer u. Kath. Mey.
21. Friedrich Reichlin, Schreiner u. Barb. Knöffler.
21. Joh. Karl Kniehl, Zimmermann u. Marg. Münd.
21. Karl Kniehl, Tagl. u. Eva Elisabeth Körber.
21. Wilhelm Schäfer, Tüncher u. Barbara Ege.
21. Wilhelm Bühler, Maurer u. Philippine Schmidt.
21. Josef Deck, Schlosser u. Anna Fleischmann.
21. Jakob Hoß, Bäcker u. Kath. Kloos.
21. Wilh. Andr. Wirthwein, Monteur u. Elise Schell.
14. Cornelius Kanstadt, Kaufm. u. Mathilde Wolf.
14. Karl Christian Apfel, Kaufm. u. Elise Ant. Karol. Keiper.
18. Karl Wörner, Hauptlehrer u. Luise Neuhofer geb. Scharff.
19. Karl Leonh. Dünkel, Kaufm. u. Eva Maria Elis. Joh.

Februar. Getraute.

15. Franz Hoffmann, Schlosser nt. Kath. Jugenheimer.
15. Georg Waldinger, Tagl. m. Jul. Wilz.
15. Konr. Herp, Packer m. Wilhelmine Eipperle.
15. Karl Graab, Tüncher m. Franziska Emmel.
15. Friedr. Haas, Zimmerm. m. Marg. Mößling.
15. Laurentius Frauenischuh, Tagl. m. Luise Letze.
15. Karl Henke, Schiffer m. Elis. Dauer.
15. Egidius Kaufmann, Fuhrkn. m. Luise Schuhmacher geb. Schober.
15. Jak. Kistner, Tagl. m. Luise Rea. Jung.
15. Rob. Wenzel, Restaurateur m. Rosa Israel.
15. Peter Schaaf, Gipser m. Karol. Albrecht.
19. Karl Andr. Götz, Kaufm. m. Jakobine Götz geb. Wellenreuther.
20. Ludw. Bender, Bäcker m. Charl. Münch.
20. Gustav Vetter, Architekt m. Karol. Kohlmeier.
20. Arnold Baruch, Weinhändler m. Carrie Schulz.

Februar. Geborene.

14. d. Mechan. Wilh. Mayer e. S. Friedr. Wilh.
13. d. Aquisiteur Simon Servos e. S. Luitp. Johann.
13. d. Schreiner Herm. Bruggemann e. S. Gustav.
5. d. Wirth Wilh. Gg. Kammerle e. S. Fritz Adolf.
13. d. Ausläufer Joh. Gilbert e. S. Julius.
14. d. Maurer Friedr. Jöhl e. S. Wend. Waldemar.
12. d. Bäcker Karl Walimann e. S. Hans.
14. d. Fabrikarb. Baptist Frisch e. T. Barbara.
15. d. Heizer Jak. Herdel e. T. Sus. Kathar.
17. d. Former Blasius Kistner e. T. Luise.
16. d. Trambahnk. Carl Ludwig Kistner e. T. Anna Marie Marg.
16. d. Fabrikarb. Wilh. Kerber e. T. Anna Barbara.
13. d. Kaufm. Heinrich Strebe e. T. Julie Elisabeth.
13. d. Gipser Bernh. Kießer e. S. Bernhard.
13. d. Lakierer Josef Eckler e. S. Edwin Josef.
15. d. Schlosser Wilhelm Jung e. T. Elisabeth Katharine.
17. d. Kaufm. Wilhelm Lehn e. S. Emil Heinrich.
12. d. Schneider Heinrich Gänshirt e. S. Friedrich Valentin.
10. d. Schreiner Gg. Frz. Heiß e. T. Franziska Johanna.
10. d. Fabrikant Karl von Benrooy e. T. Johanna Karoline.
16. d. Hauptlehrer Leop. Popp e. T. Hildegard Paula Juliana.
17. d. Installateur Baptist von Zastrow e. S. Gust. Alfred.
14. d. Kaufm. Christian Kesselheim e. S. Friedrich Julius.
13. d. Kaufm. Eduard Mayer e. T. Paula.
16. d. Schreiner Hieronymus Drechsler e. T. Karol. Barb.
17. d. Kassier Johannes Mehl e. S. Otto Karl Friedr.
18. d. Tagl. Peter Schwind e. T. Elisab.
15. d. Briefträger Karl Fleitz e. T. Luise Stefanie.
16. d. Baumeister Joh. Pet. Schuster e. T. Christine Elisabeth.
17. d. Restaurateur Theodor Heinzmann e. T. Emma Babette.
17. d. Schmied Gottlieb Kuntz e. S. Gottlieb Albert.
15. d. Fabrikarb. Silvester Eber e. T. Clara Therese Kath.
12. d. Kaufm. Karl Joh. Adam Mayer e. T. Frzska Marie.
17. d. Bierbr. Friedrich Weick e. T. Christine Elisabeth.
18. d. Schiffer Karl Menke e. T. Ida.
19. d. Sackler Friedrich Grether e. S. Karl Jos. Fedr. Wilh.
18. d. Fabrikt Ludwig Bersch e. S. Karl Ludwig.
17. d. Bäcker Ludwig Brackenheimer e. S. Willi Karl Hans.
18. d. Schneider Heinrich Schober e. S. Ludwig.
18. d. Müller Mathäus Karcher e. S. Emil Theodor.
17. d. Krahnenführer Georg Kraus e. T. Barb. Frzska.
19. d. Kaufm. Gg. Aug. Heinrich e. S. Karl Aug. Hans.
17. d. Schuhmacher Johannes Thumm e. S. August.
17. d. Metzger Karl Rieth e. T. Johanna.
15. d. Kupferschmied Joh. Gerhard Seyfried e. S. Karl Johann.

Februar. Gestorbene.

14. Frieda Magdalena, T. d. † Maurers Karl Philipp Staß, 1 J. 2 M. a.
14. Rudolf, S. d. Formstechers Georg Albert Gimplinger, 3 J. 10 M. a.
14. Emma, T. d. Heizers Phil. Martin Sigmann, 5 M. a.
15. Peter, S. d. Schieferdeckers Georg Wahler, 3 J. 3 M. a.
14. Karl, S. d. Tagl. Peter Heinrich Gehrig, 1 J. 11 M. a.
16. Anna Kath. geb. Lenz, Wwe. d. Getreidearb. Franz Bastian gen. Hecht, 56 J. a.
19. d. verh. Schreiner Jakob Fischer, 69 J. 7 T. a.
16. d. ledige Schuhmacher Josef Müller, 33 J. 10 M. a.
16. Liberata geb. Schlageter, Ehefr. d. Lehrers Josef Braun, 64 J. a.
17. d. verh. Magazinier Johann Groß, 57 J. a.
17. Franziska geb. Seelinger, gesch. Ehefr. d. † Schuhmachers Val. Stubenrauch, 46 J. 5 M. a.
16. Adolf, S. d. † Spenglers Ludwig Deckert, 9 J. 3 M. 27 T. a.
16. Sofie Kath. Karol., T. d. Buchhalters Friedrich Joh, 1 J. 3 T. a.
17. Wilhelm Heinrich, S. d. Vereinsdieners Eduard Reichert, 17 J. 4 M. a.
15. Johanna Margaretha, T. d. Getreidearb. Joh. Christof Hartmann, 3 M. 16 T. a.
17. d. ledige gewerblose Philippine Schneider, 19 J. 2 M. a.
18. Philipp, S. d. Schreiners Joh. Philipp Röder, 2 M. 21 T. a.
18. d. ledige Vereinsdiener Philipp Baader, 36 J. 3 M. a.
17. d. verh. Dienstmann Ferdinand Bieler, 37 J. a.
17. Margaretha, T. d. Zimmermanns Paul Dosemann, 9 T. a.
17. d. verh. Sodawasserfabrikant Paul Schäfer, 57 J. a.
18. Karl Friedrich, S. d. Locomotivführers Wilhelm Kemme, 4 M. 15 T. a.
18. Anna Maria, T. d. Tagl. Bartholomäus Dietl, 1 J. 4 M. a.
18. d. verh. Wirth Leger Wolbrecht, 58 J. a.
18. Emil Heinrich, S. d. Schiffers Karl Lipp, 1 M. 4 T. a.
19. Alfred, S. d. Schreiners Wilhelm Vogel, 3 J. 4 M. a.
18. d. ledige Dienstmagd Karoline Müller, 29 J. 3 M. a.
18. Leonhard, S. d. Tapetendruckers Jakob Nauerz, 5 T. a.
19. d. verh. Fabrikaufseher Josef Kinzer, 41 J. 5 T. a.
19. Maria Rosa geb. Zorn, Ehefr. d. Schmieds August Gerber, 30 J. a.
20. Kath. geb. Kummer, Ehefr. d. Tagl. Karl Rau, 49 J. 5 M. a.
20. Marg., T. d. † Maurers Franz Volleyer, 13 J. 1 M. a.

Auszug aus den Civilstandes-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

Februar. Verkündete.

13. Karl Joh. Ludw. Heß, Küfer u. Bierbrauer u. Kath. Ittel.
15. Hch. Krämer, F.-A. u. Marg. Hony.
15. Johann Renner, Gastwirth u. Marg. Kath. Mathes.
16. Gg. Weilacher, F.-A. u. Kath. Doppler.
16. Friedr. Heil, Maschinenfr. u. Carolina Sauer.
16. Joh. Bapt. Engelmann, F.-A. u. Anna Dietrich.

Februar. Getraute.

15. Gustav Rd. Lang, Locomotivführ. m. Anna Marie Lattermann.
15. Karl Adam Gonthier, Spengler m. Kath. Riek.
15. Karl Andr. Christian, Schreiner m. Sofie Glück.
15. Phil. Hch. Fuhrmann, F.-A. Anna Marie Markert.
15. Georg Dussel, Maschinenfhr. m. Kath. Göttenbacher.
15. Peter Josef Dorwarth, Schuhm. m. Marie Elisab. Fleischmann.
15. Joh. Diehl, Blechschmied m. Jakobina Schwöbel.
15. Adam Conrad, Fuhrknecht m. Marie Kath. Diehm.
15. Joh. Josef Kause, Schlosser m. Barbara Schneider.
15. Markus Hornbach, Maurer m. Marie Magin.
15. Karl Gras, Maurer m. Marie Anna Milnozik.
18. Joh. Frommberg, Oberkellner m. Marg. Eppensteiner.
18. Gustav Otto Frz. Rosewitz, Kaufm. m. Marie Therei. Marg. Stark.

Februar. Geborene.

13. Sophie, T. v. Rob. Fromm, Maurer.
11. Emma Maria, T. v. Franz Hilschmann, Schullehrer.
12. Wilh. Jos., T. v. Franz Jos. Philipp, Packetbote.
14. Friedr., S. v. Conr. Müller, Schlosser.
14. Elisab. Carol., T. v. Jak. Matt, Telegr.-Arb.
12. Auguste, T. v. Peter Friedr. Dörsam, F.-A.
11. Emma, T. v. Joh. Rd. Schneeweis, Zimmerm.
13. Rosa, T. v. Karl Hch. Werner, F.-A.
13. Joh. Adam, S. v. Adam Schmitt, Tagner.
14. Otto u. Heinrich, Zwillinge v. Phil. Kunzelmann, F.-A.
9. Karl Theod., S. v. Joh. Störck, Geschäftsm.
12. Katharina.
14. Joh. Robert, S. v. Joh. Fix, Eisenb.
15. August, S. v. Franz Stock, Maurer.
12. Karl, S. v. Joh. Schnepf, Specereikrämer.
16. Julius Martin, S. v. Michl. Luda, Schaffner.
13. Johann August, S. v. Christ. Ries, F.-A.
16. Jacob, S. v. Jacob Dasch, Maurermeister.
16. Johann Adolf, S. v. Franz Schnell, F.-A.
15. Maria, T. v. Peter Wettengel, F.-A.
17. Johann, S. v. Joh. Kall, Tagner.
16. Christ. Gottfr., S. v. Joh. Jacob Koch, Küfer.
15. Max Emil Karl.
17. Barbara, T. v. Franz Matt, Spengler.
15. Gustav Karl, S. v. Franz Carl Klein, Schlosser.
12. Anna, T. v. Adam Geißler, Tüncher.
19. Jacob.
19. Ernst Paul, S. v. Franz Theod. Hörig, Schmied.

Februar. Gestorbene.

13. Philippina Keller, 57 J. a., Ehefr. v. Joh. Hch. Bühn, pens. Eisenbahnbeamter.
13. Joh. Anna Maria Elis., 3 J. 6 M. a., T. v. Peter Gärtner Ww.
13. Barbara Walter, 54 J. a., ledig, gewerblos.
14. Theresia, 7 J. 4 M. a., T. v. Franz Bechtold, F.-A.
16. Franz Xaver, 5 M. a., S. v. Lav. Heimgärtner, Kaufmann.
16. Barb. Marg., 3 J. 7 M. a., T. v. Nik. Hotz, F.-Aufseher.
17. Johann Schanzenbücher, 29 J. a., Trödler.
17. Elisab. Reuter, 70 J. a., Wwe. v. Friedr. Hecker, Locomotivführ.
17. Friedrich Carl, 2 J. 11 M. a., S. v. Jacob Drumm, Schreiner.
17. Karl, 4 J. a., S. v. Gg. Münch, Zimmermann.
18. Karl, 17 J. a., S. v. Joh. Dorstmüller, F.-A.
18. Kaspar Frank, 35 J. a., Schuhmacher.
19. Anna Elisab., 2 J. 6 M. a., T. v. Pet. Beckenbach, Schneider.
19. Elisabetha, 5 M. a., T. v. Phil. Oehmig, F.-A.
20. Jacob Kurz, 44 J. a., Tagner.

Evangel. protest. Gemeinde.

Trinitatiskirche. Sonntag: ½9 Uhr Predigt, Hr. Stadtvikar Fischer. 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfr. Greiner. Abds. 6 Uhr Predigt, Herr Stadtpfr. Ahles. Communion und Vorbereitung unmittelbar vorher.

Concordienkirche. Sonntag: ½10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfr. Ruckhaber. 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfr. Ruckhaber. 2 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfr. Greiner und Herr Stadtpfr. Ruckhaber.

Lutherkirche. Sonntag: 10 Uhr Predigt, 11 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfr. Simon.

Schwetzingervorstadt (früheres Rettungshaus). **Sonntag:** ½10 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst, Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Saelzer.

Diakonissenhauskapelle. Sonntag: ½11 Uhr Predigt, Herr Vikar Hauß.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag: Vorm. 11½ Uhr Sonntagsschule, Nachm. 3 Uhr biblischer Vortrag von Herrn Pfarrer Neeff.

Katholische Gemeinde.

Jesuitenkirche. Samstag: von 3 Uhr an österliche Beicht bis Abends 9 Uhr. **Sonntag:** 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweiter Gottesdienst. ½10 Uhr Hauptgottesdienst (Predigt und Amt.) 11 Uhr Messe. 2 Christenlehre. ½3 Uhr Vesper. 7 Uhr Abds. Fastenpredigt durch Herrn Domvikar Maginot von Speier.

Schulkirche. Sonntag: 9 Uhr Kindergottesdienst.

Kathol. Bürgerhospital. Sonntag: 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Stationsandacht.

Untere kath. Pfarrei. Sonntag, 23. Febr. 1. Fastensonntag. ½7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 11 Uhr stille hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. 4 Uhr Fastenpredigt mit Andacht. **Mittwoch,** 26. Febr., Abends 7 Uhr Fastenpredigt mit Andacht.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt benachrichtigen wir theilnehmende Freunde und Bekannte, daß unser theurer Vater, Großvater, Schwager und Onkel

Herr Isaak Nadenheim

heute Abend im 73. Lebensjahre, nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten 73198

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Mannheim, Wien, London, 21. Februar 1890.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. Februar. Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause M 7, 1 aus statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Schwester

Elise Rathgeber

nach langem Leiden heute Nachmittag ½2 Uhr im 27. Lebensjahr sanft entschlafen ist. 73194

Die trauernden Hinterbliebenen **Christian Rathgeber.**

Mannheim, den 21. Februar 1890.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem uns so hart betroffenen Verluste unserer innigstgeliebten Tochter, Schwester, Enkelin und Nichte

Bertha

insbesondere für die zahlreichen Blumenspenden und der Leichenbegleitung, sowie dem Herrn Pfarrer Schmitthennner für seine trostreichen Worte, der liebevollen Behandlung des pract. Arztes Herrn Dr. Döpfner und der aufopfernden Pflege unserer hiesigen Diakonissinnen, sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank. 73152

Feudenheim, den 20. Februar 1890.

Die tieftrauernden Eltern **Gg. Benzinger und Frau Bertha Benzinger geb. Eckard** nebst Geschwister.

MARCHIVUM

Wein.

Kellereien
von
Gebr. Kaufmann.

Abtheilung
für
Deutsche Weiss- und Rothweine
als:
Pfälzer, Rhein- und Mosel-Weine!

Französ.
Rothweine
General-Depot
des Export-Hauses F. Fayet & Etienne, Bordeaux.

Bordeaux-
und
Burgunder-Weine.

Ungar-Weine
General-Depot
der ersten k. k. Ungar. Hof-Weinhandlung von
J. Paluggay & Söhne in **Preßburg.**

Italiener Weine
von der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft.

Griechische Weine
Niederlage des Herren **F. G. Ott, Würzburg.**

Süd-, Medicinal-
und
Spanische Weine
von der Spanischen Weingesellschaft „Vinador".

Deutscher Sect
von Kempf, Müller, Soehnlein, Hoehl 2c.

Französ.
Champagner
von Heidsieck, Mumm, Ernst Irroy & Co.

Reichhaltige Special-Preisliste stets gratis zu Diensten. 73179

Conserven
Junge Erbsen
in 1/1 und 1/2 Liter-Dosen in drei verschiedenen Qualitäten.
Junge Bohnen (Prinzeßbohnen)
in 1/1 und 1/2 Dosen.
Junge Schnittbohnen
Ia. Schnitt-Stangenbohnen
Ia. Stangen-Spargeln
Brech-Spargeln
Champignons
in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Dosen
empfiehlt billigst 73197
J. H. Kern, C 2, 11.

Friedrichsdorfer
Zwieback
jeden Tag frische Sendung 73084
12 Stück 18 Pfg.
Hermann Hauer,
N 2, 6. **N 2, 6.**

73195

Für morgen Sonntag frisch:
Austern
Rheinsalm
Seezungen (Soles)
Zander
Cabljau
Schellfische
Backschollen
lebende Rheinhechte
lebende Rheinkarpfen
lebende Aale
Moritz Mollier Nachfolger
Fisch-Handlung.
D 2, 1. Teleph. 488.

Schellfische
Kieler Sprotten u. Bücklinge
französ. Kopfsalat
frische u. geschälte Maronen
Aechte italien. u. Cagaur.-Maccaroni
feinste Eiersuppen-Nudeln
Suppenteig.
extrafeines Nizzaer Olivenöl
in 1/1 u. 1/2 Flaschen 73196
feinsten Estragon-Essig
ächten Düsseldorfer Senf
feine Käse
Brie, Roquefort, Camembert.
Münster, Gauda, Edamer
Hochfeinen Emmenthaler 2c.
J. H. Kern, C 2, 11.

Münchner
Bier-Käs.
in Staniol liefert das Postkistel mit 90 Stück Inhalt zu M. **5.40** franco gegen Nachnahme. 73184
M. Hutter's Nachfolger,
München.

Garantirt reiner
Schleuderhonig
ist zu haben 70255
Kepplerstraße 22/24.

Himbeersaft,
vorzüglich, empfiehlt billigst
Chr. Koenzlen.
Sulzbach a. Murr, Württemberg. 73135

Immer noch **60 Pfg. prima Ochsenfleisch, erste Sorte Kuhfleisch 50 Pfg.** Darf keine Verwechslung vorkommen. 73074
Meyer, H 6, 13.

Pfänder werden unter strengster Verschwiegenheit in u. aus dem Leihhause besorgt. 73100
T 2, 9. Laden.

Heimliche Gewohnheiten,
(Onanie) u. der. Folgen, Pollut., Weißfluß, Impotenz, sämmtl. Geschlechtskrankh. heilt unt. Garantie Dr. Mentzel, nicht approbirter Arzt, Hamburg, Kielerstraße 36. Ausm. brieflich. 72388

F 1, 9
Gebrüder Hahn
empfehlen 73000
Confirmanden-Anzüge
von 10, 15—30 Mk.,
Herren-Anzüge
von 12, 20—40 Mk.,
Knaben-Anzüge
von 2, 5—15 Mk.,
Hosen und Westen
von 2.50, 5—15 Mk.
Gebrüder Hahn,
F 1, 9, Marktstraße.

Erlaube mir hiermit, hiesigen Lackirer-, Maler- u. Tüncher-Geschäften empfehlend anzuzeigen, daß ich mit Heutigem auf kurze Zeit im Schaufenster des Herrn **G. Spangenberg, J 1, 6/7** und später in meiner Wohnung **Q 5, 2,** im Hause des Herrn Lackirer **Wilh. Mitschele, Muster** über Marmor-, Holz-, u. Bronce-Immitation ausstelle. 73067
Specialität.
C. Weber,
Holz- und Marmormaler.

Wein-Kläre
absolute Krystallhelle erzielend: besonders für 87r. Auch für Bier, Liqueur 2c. 1/1 Packet für 5000 Liter 6 Mk. 1/2 Packet für 2500 Liter 3 1/2 M. Gebrauchsanweisung gratis. 63454
Beste Referenzen zur Seite.
Conrad Kraus Wwe.,
Mainz, Domstr. 2.

Gefunden.
Portemonnaie mit Inhalt gefunden. Näh. Elisabethstr. 73153

Verloren.
Ein neuer **gelber Teppich,** blau und roth gestreift, zwischen Mannheim und Seckenheim verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben in Q 4, 16. Vor Ankauf wird gewarnt. 72801

Ankauf.
Eine **Hundshütte** zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 73157 durch die Exped. ds. Bl. 73157

Verkauf.
Wirthschafts-Verkauf.
In bester Lage, in Mitte der hiesigen Stadt, ist eine sehr gut gehende **Wein-, Bier- und Branntwein-Wirthschaft** mit Real- und Logierrecht unter den den günstigsten Bedingungen mit kleiner Anzahlung zu verkaufen.
Offerten unter A. H. 72453 an die Exped. d. Bl. 72453

Bäckerei in bester Lage zu vermiethen oder zu verkaufen.
Offerten unter No. 71872 an die Exped. abzugeben. 71872

Parterre-Abonnements für 45 Vorstellungen zu verkaufen.
Näh. Theaterbureau. 73057

Haus mit **Wirthschaft** zu verkaufen. Off. u. Nr. 72667 an den Verlag d. Bl. 72667

Ein neues **Pianino** sofort zu verk. Näh. b. Friseur **Bräunig,** Schwetzingerstr. 14d. 72762

Günstige Gelegenheit.
Wegen Wegzug **zwei neue Velocipede** unter Fabrikpreis zu verkaufen. Dieselben sind **bestes Fabrikat.** Gefl. Off. u. 72787 a. d. Exped. 72787

Ein vollständiges **Bett** und eine **Roßhaarmatratze** billig zu verkaufen. 73184
Näheres **O 6, 2,** 2. Stock.

Ein hübscher **Zimmer-Abschluß** billig zu verkaufen.
72551 **J 2, 2.**

Wegen Umzug zu verkaufen massiv bestellte **Waschkommode** mit Marmorplatte und Nachtisch dazu. 72786
H 7, 30, 3. Stock.

Fenster in gutem Zustande mit Läden zu verk. **T 5, 18.** 72879

Gut erhaltene **Herrenröcke** zu verk. N 3, 16, 2. St. 72489

Betten und **Weißzeug** billig zu verkaufen. Näheres **O 6, 2,** 2. Stock. 72800

Aechte Ulmer Dogge,

5 Stück, männlich, 1 1/2 Monate alt, gibt billig ab 72893
G. Ad. Mangold,
Hemsbach a/Bergstr.

---

1 Cylindermasch. für Schuhm. fast neu, gegen Baar oder Abzahl. billig zu verk. Näh. i. Verlag. 73041

Schöne Bettfedern
zu verkaufen. **H 5, 7.** 72284

Zu Verkaufen.
Großer Auswahl Vogelkäfige, gute Sänger Karnarien-Vögel auch Papagei und verschiedene andere Vögel und Goldfische nebst alle arten Vogelfutter empfiehlt
Herrmann Eberhardt,
N 3, 18. 73039

Harzer Kanarienvögel.
Die feinsten Sänger, Knorr-, Hohl- und Glockenroller verkauft unter Garantie oder Probezeit
J. Schuch, Neckargärten,
ZJ 1, 9. 70239

Stellen finden.

Zäpfler gesucht.
Für eine gangbare Wirthschaft in der Nähe des Verbindungs-Kanals wird ein kautionsfähiger
Wirth
gesucht. 73071
Gefl. Offert. sub Chiff. A. A. Nr. 73071 an die Expedition.

Tüchtige 72962
Maschinenschlosser,
welche selbstständig arbeiten können, finden bei gutem Lohn Beschäftigung in der
Espenschied'schen Fabrik
in Friedrichsfeld (Baden).

Eine Maschinenfabrik sucht einen jüngeren Mann, gewandter Rechner, mit deutlicher Handschrift, zur Führung der Lohnbücher. Bald. Eintritt erwünscht. Mit Zeugnissen belegte Anträge G. G. 72841 bezeichnet gefl. frei an die Expedition dieses Blattes zu richten. 72841

Wirthe
tüchtig und kautionsfähig werden für kleinere Wirthschaften in Mannheim u. Ludwigshafen gesucht. Näheres in Mannheim **B 6, 15.** 65768

Vertretung
für leistungsfähige Cigarrenfabriken in **Pfälzer Tabaken** wird gesucht. — 72808
Offerten unter B. B. 10 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G. (Körber & Freytag) Minden.

Schriftsetzer
zur Aushülfe gesucht. Näheres im Verlag. 73199

Ein Reisender
für Deutschland auf einen Special-Artikel gesucht, ohne Unterschied der Branche. Gefl. Off. u. Nr. 73185 a. d. Exp. d. Bl. 73185

Ein jüngerer **Bauzeichner** gesucht. Offert. erbet. an Architekt **Doll, Ludwigshafen.** 73162

Waagenmacher-Gesuch.
Tüchtige Waagenmacher in der Werkstätte und auf Montage werden bei guter Bezahlung auf Dauer gesucht. Eintritt sofort.
C. Haushahn
Waagenfabrik in Stuttgart.
Tübingerstraße 97. 73096

Maschinist gesucht.
Ein jüngerer kräftiger **Maschinist,** der schon Eismaschinen System Linde selbst geführt hat und alle vorkommenden Reparaturen machen kann, wird sofort gesucht. 73106
Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Brauerei ZQ 1 No. 6 1/2—7 1/2.

Colporteure sucht 72048
J. Brunner, Liebenauerstr. 78
Worms.

Für Eisenconstruktionsarbeiten suchen wir einen tüchtigen Vorarbeiter. 73187
Mannheimer Maschinen-Fabrik
Mohr & Federhaff.

Gesucht eine **Komiker-Gesellschaft** für wöchentlich zwei bis dreimal. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl. 72565

Ein guter **Komiker** gesucht, sowie **Sängerin** gegen Firum. Offerten unt. Chiffre A. H. 72894 an die Expedition. 72894

Tüchtiger Melker
mit guten Zeugnissen zu sofortigem Eintritt gesucht. 72087
Näheres in der Exped.

Ein **Hausbursche** im Alter von 16—18 Jahren sof. gesucht
73030 **P 6, 4.**

Eine anständige **Kellnerin,** welche auch im Hauswesen behülflich sein muß, sof. ges. 71643
G 7, 10, Wirthschaft.

Eine tüchtige **Restaurationsköchin** sofort gesucht.
Näheres im Verlag. 72934

Modes. 73081
2. Arbeiterin gesucht.
A. Brabender, C 1, 1.

Lehrmädchen zum Kleidermachen sof. gesucht. 72810
G 5, 6, 3. Stock.

Lehrmädchen sucht. 72869
Lewisohn-Schuster,
Kleidermacherin, **F 4, 21.**

Cigarren-Packstube.
Verkleberinnen
gesucht. 73137
Näheres Expedition.

Ein **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sofort gesucht. Auskunft in der Expedition. 73027

Ein schulentlassenes Mädchen zu einem kleinen Kinde gesucht.
D 5, 6, 1 Treppe zwischen 12 und 2 Uhr. 72738

Ein jüngeres **Mädchen** zu einer kl. Familie gesucht.
72931 **O 7, 10a,** 4. St.

Ein junges, fleißiges **Mädchen** sof. ges. **D 6, 14.** 72577

Ein jung. anständiges Mädchen in den Haushalt, sowie 1 Mädchen zum Serviren gesucht. Näh. K 2, 4, part. 73180

Ein Lehrmädchen aus guter Familie in ein Kurz- u. Weißwaarengeschäft gesucht. 72467
Näheres im Verlag.

Dienstmädchen jeder Branche suchen und finden sof. u. auf Ostern Stelle. 73044
Büreau Bär, **P 4, 15,** 2. Stock.

---

1 sol. fleiß. **Mädchen,** nur gut empf., f. häusl. Arbeiten a. Ostern gesucht. **G 5, 6,** 3. St. 72914

Es wird ein **Mädchen** in Lohn gesucht. 73166
G 6, 17, 4. Stock.

Ein stadtkundiges braves Laufmädchen gesucht. 73180
L. Fischer-Riegel,
P 1, 4.

Monatsfrau gesucht. 73167
C 7, 7b, Hinterhaus.

Eine erststillende **Amme** sofort gesucht. 71062
D 5, 6, 1 Treppe.

Stellen suchen.

Ein junger angehender **Kaufmann,** der seine Lehrzeit in einem Kohlengeschäft beendet hat, findet unter günstigen Bedingungen Stellung in einem auswärtigen Kohlengeschäft.
Offerten nebst Zeugniß-Abschrift bittet einzusenden Chiffre C. H. 73139 an die Expedition dieses Blattes. 73139

Ein junger Mann, verheir. bei höheren Herrschaften gedient und im Bureaudienst bewandert, sucht sofort Stelle. Gute Zeugnisse sind vorzuweisen. Näh. bei der Expedition. 73064

Für einen jungen Mann, mit einjährigem und guten Schulzeugnisse, evangelisch, wird auf Ostern eine **Lehrlingsstelle,** wenn möglich mit Kost u. Logis, in einem größeren Geschäfte gesucht. Off. u. L. W. Nr. 73052 an die Exped. ds. Bl. 73052

wandte Verkäuferin (Damen-Confektion), welche zugleich als Directrice in einem größeren Geschäfte tätig, sucht gestützt auf erste Empfehlung passendes Engagement, eventuell auch in ähnlicher Branche. Off. unter Nr. 72490 an Exped. 72490

Dienstmädchen jeder Art finden gute Stellen und können billig schlafen. 71752 G 4, 21, 4. Stock.

Solide **Mädchen** jeder Art Rest.-Köch., bessere Kellnerinnen stets gef. u. empfohlen. 72913 **Fr. Kissel, F 2, 17,** 3 Tr.

Eine gesunde **Schenkamme** sucht Stelle. Näheres **Z 4, 5,** Jungbusch. 72992

Ein wohlerzogenes **Mädchen** sucht auf Ostern eine **Lehrstelle** in einem Ladengeschäfte. Näheres in K 2, 4, 4 Stock. 73038

Eine geübte **Weißnäherin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause. **G 6, 17,** 2. St. oder Schwetz.-Str. 70a, 4. St. 73055

Eine tüchtige **Kleidermacherin** nimmt noch einige Kunden in und außer dem Haus an. 72905 **ZC 2, 14,** Part., neuer Stadth.

Lehrlingsgesuche

Ein Lehrling

gesucht mit guter Vorbildung, auf Ostern oder früher, gegen sofortige Bezahlung. 72601

Fabrik wasserdichter Wäsche Lenel Bensinger & Co.

Lehrlings-Gesuch.

In ein größeres Agentur-Geschäft der **Colonial- u. Baumwollenbranche** wird ein **Lehrling** mit prima Schulzeugnissen sofort oder per Ostern gesucht. Offert. unt. **S 72916** an die Expedition ds. Bl. 72916

Einen Lehrling

suche per Ostern für mein **Manufakturwaarengeschäft.** 72071 **J. Lehlbach, F 4, 8.**

In unsere **Buchbinderei** wird ein ordentlicher **Junge** gegen entsprechenden Lohn in die Lehre gesucht. 73190 **A. Löwenhaupt Söhne** Kaufhaus.

Ein ordentl. **Junge** kann die Schneiderei erlernen. 73036 Näh. **B 5, 3,** Hth. 2. St.

Lehrling

auf Ostern gesucht. 72767 **Heiu,** Mechaniker, **J 7, 25.**

Ich suche f. meine **Schreinerei** auf Ostern einen **Lehrling.** **Peter Helffenstein,** 71889 Hof-Schreinermeister, R 3, 4.

Ein ordentlicher **Bäckerlehrling wird gesucht.** Näheres im Verlag. 72597

Ordentlicher Junge kann die **Bäckerei erlernen.** Näheres im Verlag. 73029

Buchhdrlehrl. ges. D 2, 12. 72173

Miethgesuche

Ein einzelner **Herr** sucht eine unmöblirte abgeschl. Wohnung von 2 Zimmer u. Zubehör mit Wasserleitung in der Nähe des Rhein- und Neckarhafens zu miethen. Offerten unter 72622 an die Expedition ds. Bl. 72622

Möbl. Zimmer **event.** ganze Pension mit Familienanschluß von einem jungen Kaufmann Gefl. Offerten unter Nr. 72476 an die Exped. 72476

Eine **Wohnung** von 2—3 Zimmer, Küche und Zubehör, im 3. oder 4. Stock gesucht, am liebsten in der Unterstadt. Off. mit Preisangabe u. Nr. 73200 an die Expedition. 73200

Wirthschaft

eine geeignete, sucht ein erfahrener Koch. Näheres Exped. 71672

Magazine

C 3, 20 große Werkstatt auch als Lager sofort zu verm. 72199

J 3, 14 1 helle geräumige Werkstätte z. v. 72912

J 5, 15 2 Werkstätte, auch als Magazine geeignet, zu vermiethen. 73088

ZD 2, 18 neuer Stadtth., eine große helle Werkstätte für jedes Geschäft geeignet zu vermiethen. 73171

Ein großer Parterreraum als Magazin mit Einfahrt sofort zu verm. Näh. H 8, 37. 71882

Magazin nebst Bureau zu verm. Näh. **E 2, 6,** 2. St. 72039

Geräumiger **Keller** in der Nähe des Marktes, für jedes Geschäft geeignet, zu vermiethen. Näheres **K 1, 17.** 72610

Stallungen zu vermiethen. Näheres in der Exped. 71762

Läden

C 4, 3 Laden mit Wohnung auch als Comptoir geeignet, zu vermiethen. Zu erfragen 2. Stock. 72618

G 4, 12 Laden mit Wohnung und Werkstadt ganz oder getheilt zu vermiethen. 72926

O 2, 10 **Kunststraße,** 1 großer Laden mit 4 anstoßenden Zimmern per 1. Juni zu v. Näh. 2. St. 72466

Q 3, 20 Laden zu verm. 72198

Ein **Laden,** auch als Bureau geeignet, mit anstoßendem Magazin sofort beziehbar zu verm. Näheres G 7, 13. 66706

Eine Brod- und Feinbäckerei in guter Lage per sofort zu vermiethen. Zu erfragen bei **Joseph Gutmann, D 5, 3.** 72317

Spezereiladen in besserer Lage zu verm. Off. unter Nr 71873 an die Exped. 71873

Zu vermiethen

A 1, 6 Parterre-Wohnung 6 Zim. u. Zubeh., auch für Bureau mit Lagerraum geeignet zu verm. 72831

A 1, 8 1 Gaupenwohnung zu v. Näheres 2. St. 72033

A 3, 6 Schillerpl., gegenüber dem Theatereingang, Parterrewohnung, 9 Zim. 2c., zu jedem Geschäfte geeignet, per 1. Mai 1890. 66262

B 6, 6 2. St., 6 Zim. mit Zubeh. Ende April z. v. Jeden Mittag einzusehen. Näh. im 4. Stock. 71651

B 7, 12 **der 2. Stock, 5 Zim. mit Zubehör, Gas- u. Wasserl., neu hergerichtet, sofort od. später zu verm.** 72996 **Näh. B 7, 5, Part.**

C 2, 2 2 Zimmer u. Küche zu verm. 72598

C 7, 10 3. Stock, neu hergerichtet, 6 große Zimmer, Küche, Speisek., Badeeinrichtung und allem Zubehör, 4. Stock an ruhige Fam., 5 Z. m. und Zubehör, zu verm. 71860 Näheres 2. Stock.

C 8, 1 2. St. 8 Z., Küche, Speisek., 2 Keller, Magdk. mit Gas- u. Wasserltg. per 1. April zu verm. 71685 Näheres S 2, 8 4. St.

C 8, 7 nächst dem Rheinhafen u. dem Park, sehr schöne u. praktische Parterre-Wohnung, 5 Zim. 2c., auch zu Wohnung mit Comptoir geeignet, per 1. Mai zu verm. 71935

Zu vermiethen
C 8, 12 **Bel-Etage schöne geräumige Wohnung.** 72058

D 1, 2 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Magdzimmer 2c. pr. sof. od. später zu v. 64250

D 2, 11 nächst den Planken, 1 hocheleganter 3. Stock, Salon, 10 Zim. 2c., bis 1. April beziehbar, zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 72316

D 4, 5 3. Stock. 4 Zim., Magdk. u. Zubehör zu v. 72459

D 5, 5 der 3. St., 3 Zim. u. Zubeh. 71482

E 1, 12 2 frdl. Gaupenz., Küche mit Wasserleitung an ruh. Lt. zu v. 71257

E 5, 14 Parterrezimmer, nach der Straße, als Büreau geeignet, sowie Hinterhaus 2. St., 1 Zim. u. Küche sofort zu vermiethen. 71263

E 6, 6 kleine Wohnung zu vermiethen. 72939

E 6, 8 2 Zim. u. Küche zu vermiethen. 73037

E 8, 6 Parterre-Wohnung 5 bis 6 geräumige Zim. u. Zubehör zu v. 71757

E 8, 8a 4. St., 2 Zim. u. Küche anfangs März zu verm. Näheres bei Hausmeister Keck. 72247

F 5, 5 3. Stock kleine Wohnung zu v. 72876

F 5, 10 4. St., hübsche Wohng., 4 Zim., Küche incl. Wasserl. zu 540 M. per 1. Mai zu beziehen. 72098 **Gebr. Koch, F 5, 10.**

F 7, 14 1 Parterre-Woh., 3 Zim., Küche u. Zubehör bis 1. März 1890 beziehbar, an kinderlose Leute zu verm. Näh. 3. St. 65852

G 3, 14 2 Zim. u. Küche sofort z. v. 72895

Ringstr. F 7, 24 schöne III. Etage, 6 Zim., Küche u. Zugehör (Gas- u. Wasserltg.) neu hergerichtet, sofort zu verm. Näheres Parterre. 72887

G 5, 5 Hth., 3 Zim. und Küche mit Abschluß per 21. März zu verm. 73168

G 7, 1b 4. St., Zim. u. Küche z. v. Näh. part. 72761

G 7, 1c 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St. 72877

G 7, 15 nahe der Ringstr., 2. oder 3. Stock, neu hergerichtet, bestehend in 6 Zim., Mansarde und Zubehör, Gas- und Wasserl. zu v. 73012

G 7, 27 1 4. St., 3 Zim., 2 Küche zu v. Näheres Hinterhaus. 72157

G 8, 13 die Hälfte des 3. Stock mit Abschl. per Mai zu v. 72485

H 3, 13 kleine Wohnung zu verm. 72994

H 4, 4 1 freundl. Wohng., 3 Zim., Küche mit Wasserl. u. Keller zu v. 72482

H 4, 26 im 3. u. 4. St. je 3 Z. u. Küche zu v. 72469

H 7, 11a 2. St., 1 Z. u. Küche, sowie 2 Z. u. Küche zu verm. Näh. 1. St. 72770

H 7, 24 2. Stock, 5 Zim., Küche u. Zub. zu verm. Näheres parterre. 73042

H 7, 26 1 frdl. Wohng., 3 Zim. 2c. mit Wasserl., 2. St. hoch, billig zu v. Näh. Comptoir part. 73040

H 7, 30 3 Zim. u. Küche zu verm. 71091

H 8, 4 2 Zimmer m. Küche sofort z. v. 72542

H 8, 4 4. St., abgeschl. 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. u. Wasserl. bis 1. April zu verm. 72541

H 8, 13 2 Zim., Küche u. Keller m. Zubeh. sof. z. v. 72908

H 8, 37 Hochparterre bestehend in 6 Z., Küche, Magdkammer und Zubehör per 1. Mai zu verm. 71965 Näheres 1 Treppe hoch.

H 10, 5 2. St., 3—4 Zimmer, Küche u. Zubehör sof. beziehbar zu verm. 72751

J 4, 12c 2. St., 2 Zim., Küche, u. Keller sof. oder später zu vermiethen. 72458

J 7, 15 **Ringstraße,** zwei Stiegen, 7 Zim. u. Zubehör auf Ende April. Gärtchen vor u. hinter dem Hause. 71616

K 1, 7 Breitestr., kl. Wohnung an ruhige Leute sof. zu verm. Näheres Laden. 72581

K 3, 11f mehrere Wohnungen, 2 oder 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 71784 Näh. K 4, 7½, b, **Söhnlein.**

K 4, 1 1 2 Zim zu verm. 2 miethen. 71644

K 4, 6 Wohnungen mit 3 bis 5 Zimmern zu vermiethen. 71626

K 4, 10 Wohnung mit Stallung z. v. 72624

K 4, 16 2 kl. Wohn. sogl. bis. z. verm. Näh. im Hof bei H. Ott. 72772

L 6, 4 2. Stock zu vermiethen. 72637

L 6, 7 2 Wohnungen zu verm. Näh. 2. St. 72773

L 10, 7b ein 2. St. p. 1. April z. v. Näh. part. 71899

L 12, 11 Bismarckstraße ein eleganter 3. Stock zu verm. Näheres parterre. 72464

L 15, 13 2 Zim. u. Küche zu verm. 72904

L 16, 12 **Bismarckstraße, eleganter 3. Stock, 6 bis 7 Zim. mit allem Comfort und Zubehör zu vermiethen.** 72180

L 17, 1b Bel-etage 2 prachtvolle Zimmer mit Balcon — ganze Front vorneheraus — mit Küche, Magdzimmer, ev. ohne dieselben, sehr billig zu vermiethen. 72911

L 18, Thoräckerstr. 7 der 2., 3. u. 4. Stock, je 3 Zim., Küche, Keller, Speicher per 1. März zu vermiethen. Näheres **H. Greiner,** Privatm., Thoräckerstraße. 71885

M 2, 13 1 freundl. Mansarden-Wohnung zu verm. Näheres 2. Stock 70991

M 7, 23 3. Stock mit 6 Zim. u. Zubehör auf 1. April oder später zu v. Näheres 1 Treppe. 70366

N 4, 23 3 Zim. u. Küche zu verm. 67059

N 4, 22 eine sehr freundl. abgeschloss. Eckwohnung im 3. Stock mit 5 Zimmer u. Zubehör, bis Anfang April oder später zu vermiethen. Näheres im Laden. 73080

O 3, 8 1 schöne Wohnung, 1 Treppe hoch, best. aus 6 Zim., Zubehör 2c., Gas- und Wasserltg. ist per 1. April zu vermiethen. 71541

P 4, 6 3. St., 3 Zim., Garderobe, Magdkam., Küche u. Zubehör, Wasserl. per 1. Mai zu verm. 72478 Zu erfragen im 2. Stock.

P 6, 3 kleine Gaupenwohnung 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 73058

P 7, 15 4 Gaupenzimmer mit Küche sofort an 1 ganz ruhige Fam. zu v. 71176

Q 5, 13 2—3 Zim. m. Zubeh. u. Wsserltg. z. v. 72937

Q 4, 2 3. St., 4 Zimmer, Küche, Wasserleitg. per 1. März zu verm. 72187

Q 7, 11 2. St., 5 Zimm. u. Zubeh. zu v. Näh. T 3, 12. 72507

R 4, 18 1. oder 2. Stock, 1 Wohng. zu v. 72764

R 4, 22 2. St., 1 Whng. per 1. März zu verm. Zu erfr. parterre. 72241

S 1, 15 in Mitte der Stadt, Nähe des Speiremarktes, eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimmer, Küche, Magdkammer und Zubehör mit Wasserleitung, event. auch mit Comptoir im Part., per 1. Mai billig zu verm. Näheres 2. Stock. 73072

G 4, 3 kl. Wohn. m. Wasserltg. zu verm. 73188

S 4, 15 2 kl. Wohnungen mit Wasserl. zu v. 72471

T 1, 14 3 Zim., Küche u. Wasserleitung bis 15. März zu vermiethen. Näheres im Laden. 72747

T 2, 9 1 kleine Wohnung zu verm. 73155

T 3, 6 3 Wohn., beziehbar zu verm. 72907

T 3, 11 3. St., 3 Zimmer u. Küche bis 1. März zu verm. 72198

U 2, 9 Parterre oder 2. St. zu verm. 72849

U 4, 3 eine kleine Wohnung sof. zu verm. 72638

U 5, 5a Wohnungen zu verm., je 4 Zimmer und Zubehör. 64238

U 6, 29 2. Stock, 5 Zim. mit Zubehör, sch. abgeschloss. Wohnung, Gas- u. Wasserltg. sofort beziehb. billigst zu vermiethen. 73141

Z 6, 1 Ringstr., 1 gräum. tapez. Zim. nebst Küche u. Keller an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 72034

Z 6, 2a Ringstr., 3 St., Woh. z. v. 73165

ZC 1, 15 Damm-Straße, **Parterre-Wohnung** 4 Zim. u. Zugehör, **3. Stock** 5 Zimmer u. Zugehör (2 Balkon) per 1. April zu vermiethen. 72853 Näh. bei **Franz Schilling,** Friseur, D 1, 7/8.

ZC 2, 4 2. u. 3. Stock zu v. Näh. ZD 2, 1½, 2. Stock, Neckargärten. 73021

ZD 2, 6 neuer Stadtthl., Wohnung 3 Z., 2 Zim., 1 Zim., sämmtliche mit Küche, Wasserltg. und sonstigem Zubehör zu v. 72479

ZD 2, 14 2. St., 1 Z. u. Küche zu verm. 71493

ZE 2, 12 1 2 Neckargärt. 1 Wohng. zu vermiethen. 71744

ZP 1, 36 Waldhofstraße eine Wohnung sogl. beziehb. zu verm. 73041

Bel-etage

zu verm. Näh. M 4, 4. 64289

Sofort zu vermiethen:
Ein eleganter **dritter Stock,** 8 Zimmer mit allem Zubehör.
Ein elegantes **Hochparterre,** 5 Zimmer mit allem Zubehör.
71621 **Adolf Baer,** Ringstraße F 7, 26a.

Zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör, Bel-Etage im Europ. Hof Z 2, 13. Näheres bei der Beschließerin Frau **Müller.** 73011

Im **Harmoniegebäude** ist eine neu hergerichtete Wohnung im 3. Stock, 4 Zimmer nebst Zubehör sofort zu verm. 73018 Näheres durch den Diener D 2, 6.

Hotel Richard, der 4. St., besteh. aus 6 Zim., Küche nebst Zubeh. sofort z. v. 72917 Näheres **Karl Stuck,** Hotel Richard.

Zwei prachtvolle Zimmer (Bel-etage) in ruhigem Hause, mit Balcon, Gas-, Wasserleitung, Parquetboden, in feinster Lage, mit prachtvoller Aussicht, möblirt od. unmöblirt, per 1. April zu vermiethen. Gewünschten Falls noch anstoßend 1—2 Zimmer und Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Der elegante 4. Stock meines Eckhauses Q 7, 17a mit prachtvoller Aussicht auf die Bergstraße und städtischen Anlagen ist zu vermiethen. **Zacharias Oppenheimer,** Q 7, 17a. 72744

Breite Straße, 2. Stock, 6 Zimmer, Alkoven, Kammern 2c. auf 1. Mai zu verm. Näheres bei Agent **L. Oppenheimer,** P 6, 1. 72811

Eine Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubehör per 23. April, ferner 2 Zimmer u. Küche per 7. März beziehbar zu verm. 72305 Näheres J 5, 10, parterre.

1 Zimmer u. Küche, 2 Zim. u. Küche mit Wasserleitung zu verm. Näh. T 5, 9, 2. St. 72619

4—14 Mark
1, 2 und 3 Zimmer mit Keller, Wasserleitung, per sogl. beziehbar zu v. **Traitteurstr. 8—10,** Schwetzingerstr. rechts. 72027

Traitteurstraße 8/10, (Schwetzingerstr. rechts) Wohng. von 10—14 M. monatlich, sogl. beziehbar zu verm. 68280

Schwetzingervorstadt schöne Wohnungen zu vermiethen bei Photograph **Hennenlotter,** 71649 gr. Merzelstr. 29.

Schwetzingerstr. 31, 1 sch. Wohng. mit Zubeh. zu v. 72801

Schwetzingerstr. 67b, Zim. u. Küche zu verm. 72763

Schwetzingerstr. 71a, eine Wohnung zu v. 72179

Möbl. Zimmer

A 1, 8 2. St., 2 möbl. Z. zu verm. 72183

C 2, 15 1 Tr., möbl. Z. in d. Hof gbd. zu vermiethen. 71607

C 3, 3 möbl. Parterrezim. sof. zu verm. Hof. 72660

D 1, 12 1 möbl. Part.-Z. b. zu v. Näheres 2. St 72827

D 2, 14 2 Treppen hoch, ein einfach möbl. Zimmer zu vermiethen. 72676

D 4, 18 1 gut möbl. Zim. zu verm. 73164

D 6, 13 2. St., 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 72348

D 6, 13 2. St., 1 einfach möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 71665

D 6, 14 1 gut möbl. Zim. sof. zu verm. 72376

D 8, 2 1 schön möbl. Part.-Zimmer per ersten März zu vermiethen. 72448

E 3, 1 1 2 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 72915

E 3, 15 1 Stiege hoch 2 gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 72685

E 8, 4 Ringstr., 1 einfach gut möbl. Zim. per sof. zu v. Näh. parterre. 72293

E 8, 11 4. St., 1 möbl. Z. sof. zu v. 72461

F 3, 10 möbl. Zimmer zu verm. 72990

F 4, 18 2. Stock 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort z. v. 71203

F 4, 19 2. St., 1 gut möbl. Z. sof. zu verm. 72258

F 6, 3 Gut möbl. Zimmer zu verm. 72316

F 8, 6b Ringstr., 1 schön möbl. Part.-Zim. mit separ. Eingang sofort oder später zu verm. 72078 Näheres F 8, 6a, 2. Stock.

G 3, 11a 2. St., 1 schön möbl. Z. für 1 oder 2 Herren zu verm. 72176

G 5, 4 3. St., 1 möbl. Zimmer auf die Straße gehend, sofort zu vermiethen. 72930

G 5, 6 3. St., möbl. Zim. zu verm. 72809

G 7, 1b 2. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. Näh. part. 72427

G 7, 4 3. St. 1 fein möbl. Zimmer bis 1. März zu vermiethen. 72991

G 8, 20b 2 fein möbl. Part.-Zimmer zu vermiethen. 72782

G 8, 24b Hths., 2. St., möbl. Zim. sof. zu v. 72462

H 3, 3 3. St., 1 gut möbl. Zim. auf d. St. geh. an 2 ordl. jg. Leute sof. z. v. 72765

H 6, 13 möbl. Zimmer zu verm. 71490

H 7, 12 Hths., part., ein möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 71896

H 9, 14 schön möbl. Zim. zu v. Näh. Wirthschaft. 72184

H 9, 18 2. St., 1 gut möbl. Z. zu v. Näh. Laden. 72185

L 2, 3 1 gut möbl. Z. mit Pens. zu v. 60922

L 12, 4 3. Stock, 1 fein möbl. Zim. per sofort zu verm. 71456

L 18, 14b (Schwfr. 14b) 3 Treppen, ein schön möbl. Zim. bis 1. März zu vermiethen. 72777

M 1, 1 Breitestr., 2. St., 2 Zim. möbl. oder unmöbl. zu v. 72480

M 3, 7 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise z. v. 70905

N 2, 5 2 elegant möbl. Z., sofort beziehbar zu vermiethen. 66661

N 2, 6 1 Tr. hoch, 1 fein möbl. Zimmer sof. zu vermiethen. 72785

N 3, 2 1 schön möbl. Zim. im 2. St., a. d. Str. geh., sofort od. später z. v. 72906

O 5, 8 2. Stiegen hoch, ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 72390

Q 5, 19 einf. möbl. heizb. Zimmer m. sep. Eingang per sofort zu verm. Preis 10 M. 72423

Q 6, 5 2. St., gut möbl. Zim. zu vermiethen. 73050

R 4, 13 2. St., schön möbl. Zim. u. g. Schlafst. z. v. 72323

R 4, 22 1 möbl. Zim. zu verm. 72242

S 1, 8 Breite Str., 4. St., 1 schön möbl. Zim. auf d. Str. g. sof. zu v. 71474

S 2, 5 1 schön möbl. Parterre-Zimmer sof. od. bis 1. März zu verm. 73115

S 3, 11 2. St., ein möbl. Zim. z. v. 72934

T 1, 14 1 sch. möbl. Zim. sep. Eingang, mit oder ohne Pension zu verm. Näheres im Laden. 72748

U 1, 18 eine Stiege hoch, gut möbl. Zim. zu vermiethen. 73047

Im **rechten Schloßflügel** ist ein schön möbl. Zimmer mit Aussicht in den Schloßgarten zu verm. Näh. i. d. Exp. 73053

Tattersallstr. A, 3 Treppen, sch. möbl. Zim. zu v. 72003

2 ineinander gehende möblirte Zim., Schlaf- u. Wohnzim. sofort zu vermiethen. 71805 Näheres bei **Zilke & Cie.,** Hutgeschäft an den Planken.

(Schlafstellen.)

C 4, 20 III 2 gute Schlafstellen zu vermiethen. 72354

F 4, 5 2. St., 2 Schlafst. sof. zu v. 72487

F 5, 19 3. St., 1 bess. Schlafst. zu verm. 72477

G 6, 11 2. St., Schlafst. sogl. zu verm. 73182

G 7, 6 1 3. Stock, Schlafstelle 2 zu verm. 72750

K 2, 8 Part. 2 Schlafstellen zu verm. 72947

Q 3, 15 Hof rechts, 2. St., gute Schlafstellen für solide Arbeiter zu v. 73151

R 6, 6 3. St., Neub., 2 g. Schlafstellen sof. zu v. 72298

S 2, 5 3. Stock, 2 schöne Schlafstellen sofort zu vermiethen. 72788

T 6, 2 1 3. St., Schlafst. 2 zu verm. 73161

ZC 1, 12 3. St., Hinterh., 1 gute Schlafst. zu v. 72288

Kost und Logis

G 5, 7 part., 2 Herren in Kost u. Logis gesucht. 72964

H 4, 7 **Kost und Logis.** 73008

K 2, 8 parterre, Kost und Logis. 71214

P 6, 6 2. St., Kost u. Logis f. anst. Leute. 72296

S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Mk. pr. Woche bei **J. Hofmeister.** 72331

Feineren bürgerlichen **Mittag- und Abendtisch** finden bessere Herrn in gebildeter Familie. 73051 **Näh. im Verlag.**

MARCHIVUM

Fortsetzung des Ausverkaufs

der von meinem Vorgänger übernommenen Lagerbestände.

Reinleinen, Halbleinen, Hemdentuche, Renforcés, Dowlas, Shirtings, Bettdamaste, Piqués, Satins, Rouleauxstoffe, Bettbarchente, Bettinletts, Bettüberzüge, Bettpers, Möbelcattune, Möbelcroises, Möbelcreps, Kleidercattune, Kleidersatins, Negligéflanell, Oxfordflanell, Tischtücher, Servietten, Handtücher und Engl. Tüllgardinen.

Bettdecken, Schlafdecken, Steppdecken, Reisedecken.

Damen-Tag- und Nachthemden, Damenjacken, Damen- und Kinderbeinkleider, Unterröcke, Damen- und Kinderschürzen.

Corsetts für Damen und Mädchen.

Tricottaillen für Damen und Kinder, Kinder-Tricot-Kleider.

Normalhemden, Jacken, Beinkleider, Handschuhe, Strümpfe, Socken, Flanellhemden.

Teppiche, Tischdecken und Läuferstoffe. 78048

S. Gross, Mannheim, D 3, 11¼, an den Planken.

Täglicher Eingang von Frühjahrs-Neuheiten in Damenkleider und Besatzstoffen.

Der diesjährige

Inventur-Ausverkauf

zu bekannt billigen Preisen

beginnt

Montag, den 24. Februar.

Geschw. Alsberg

O 2, 8 Kunststrasse O 2, 8

nahe der Reichspost. 78158

Trauer-Hüte

in Crêpe Grenadine u. Cachemire

empfiehlt in reichster Auswahl am billigsten

Babette Maier,

F 6, 8. Modes. F 6, 8.

O 7, 16. 72666

Reiner Pfälzer Wein per ¼ Liter 15 Pfg.

Mannheim.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Samstag, den 22. Febr. 1890 — 13. Vorstellung außer Abonnement.

Vorrecht der B-Abonnenten.
(Mit aufgehobenem Abonnement.)
Anfang Nachmittags ½4 Uhr.

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Haßreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Sir James Plumpstershire	Herr Schreiner.
Lady Plumpstershire	Frl. De Lank.
Jonny, Betsy, Tommy, Bob — deren Kinder	Kl. Bärtich, Kl. Hagen, Kl. Knittel, Kl. Arno.
Der Spielwaarenhändler	Herr Hildebrandt.
Sein Factotum	Herr Brentano.
Sein Commis	Herr Schilling.
Die Puppenfee	Frl. Elling.
Japanesin, Chinesin, Bébé — mechanische Figuren	Frl. Reck, Frl. Weisinger, Frl. Hinkert.
Spanierin, Tambour, Steirerin, Mohrin — mechanische Figuren	Frl. Glogovatz, Frl. Dänike, Frl. Dobriner, Frl. Arno.
Poet, Polichinelle, Portier, Chinese — mechanische Figuren	Herr Lösch, Frl. Kromer, Herr Eichrodt, Herr Wensauer.
Ein Bauer	Herr Bauer.
Dessen Weib	Frl. Bößl.
Deren Kind	Meta Carls.
Eine Dienstmagd	Frl. Vogt.
Ein Lohndiener	Herr Bongard.
Ein Commissionär	Herr Peters.
Ein Briefträger	Herr Strubel.

Verschiedene mechanische Figuren.

Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Luise Dänike. Die neue Dekoration, die Maschinerie und die Beleuchtungseffecte von Herrn Oskar Auer.

Die neuen Costüme nach den Wiener Original-Figurinnen ausgeführt von Herrn Joh. Natterer.

Vorher:

Max und Moritz.

Ein Bubenstück in sieben Streichen. Nach der bekannten Bubengeschichte von Wilhem Busch — mit Erlaubniß des Verfassers — für die Bühne bearbeitet von Leopold Günther. Musik von Fritz Becker.

Onkel Fritz	Herr Hildebrandt.
Max, Moritz,	Frau Rodius, Frl. De Lank.
Witwe Bolte	Frau Jacobi.
Der Schneider Böck	Herr Lösch.
Seine Frau	Fräul. Schelly.
Der Lehrer Lämpel	Herr Schreiner.
Seine Frau	Frl. Bößl.
Der Bäcker	Herr Tietsch.
Der Müller	Herr Birk.
Der Bauer Mecke	Herr Bauer.
Lise, Grete, Hanne — Dorfmädchen	Frl. Meyer, Frl. Wagner, Frl. Kulerlem.
Peter, Hans — Dorfjungen	Kl. Bärtich, Kl. Carle.
Der Spitz	Kl. König.
Till Eulenspiegel	Herr Wensauer.

Ort der Handlung: Ein Dorf.

Anfang ½4 Uhr. Ende halb 6 Uhr. Kassenöffn. 3 Uhr.

Kleine Preise.

Deutsche Schaumwein-Fabrik Wachenheim

empfiehlt ihren aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstigst begutachteten 64233

Schaumwein

in ganzen, halben und viertel Flaschen, bei Kiste Preisermäßigung. Verkaufstelle bei

Jul. Eglinger & Co., Mannheim, G 2, 2.

Für Confirmanden

empfehle

Schwarze Cachemire,

gestreifte und gemusterte

Fantasie-Stoffe

in bekannten, guten Qualitäten zu den billigsten Preisen. 73001

Ferner:

Schwarze Tuche u. Buxkin wie Kammgarnstoffe

in jeder Preislage.

Bei Baarzahlung 5% Rabatt.

J. Gross, Marktplatz.

Für Confirmanden

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in

evangel. und kathol.

Gesang- & Gebetbüchern

von den einfachsten bis zu den elegantesten Einbänden zu billigen Preisen.

A. Löwenhaupt Söhne

Kaufhaus. 78163

Weinstube „Zur Stadt Athen."

D 6, 5, Rheinstraße.

Christian Scheid.

Reine deutsche Weine, franz. Weine, griechische Weine,

von J. F. Menzer, Neckargemünd,

im Ausschank und über die Straße zum billigsten Preise. Gutes Frühstück, Mittagessen in u. außer Abonnement, Abendessen nach der Karte billigst.

64204 Christian Scheid.

M. Klein & Söhne

Mannheimer Steppdecken-Fabrik

Ausstattungs-Etablissement

Hemden-Fabrik

Leib-, Tisch- und Bett-Wäsche.

(Die Wolle älterer Decken wird auf Wunsch geschlumpt und zu neuen Decken verarbeitet.)

Verkaufslokalitäten: E 1, 16, Planken, 1 Tr. hoch

Fabrik: O 6, 2. 68508

Theater-Schminken

in größter Auswahl

Teint- und Raccn-Schminke

Schmink-Garnituren

Herbert & Leichner's

Fettpuder

alle feinen Puder's

Eau de Lys etc.

empfiehlt 72448

E. Schröder, E 3, 15.

Ein Kind nicht unter 2 Jahren in Pflege gesucht. 71454
Neckargärten ZC 2, 3, 3. St.

72481

Musik

zu

Die Puppenfee

vorräthig bei

Th. Sohler

O 2, 1.